



Herzlich Willkommen
zur
Bürgerversammlung 2018

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Grußwort
3. Statistik
4. Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2017
5. Vorschau auf Maßnahmen und Anschaffungen für 2018
6. Aussprache und Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern

Statistik, aktuelle EW, Stand: 13.04.2018: 2934

	2016	2017
Einwohner am 31.12.	2931 (+42)	2917 (-14)
Einwohner mit Zweitwohnsitz	116	123
Geburten	30	26
Zuzüge	126	94
Sterbefälle	24	27
Wegzüge	90	107
Eheschließungen	11	12
Gewerbeanmeldungen	23	21
Gewerbeabmeldungen	16	10

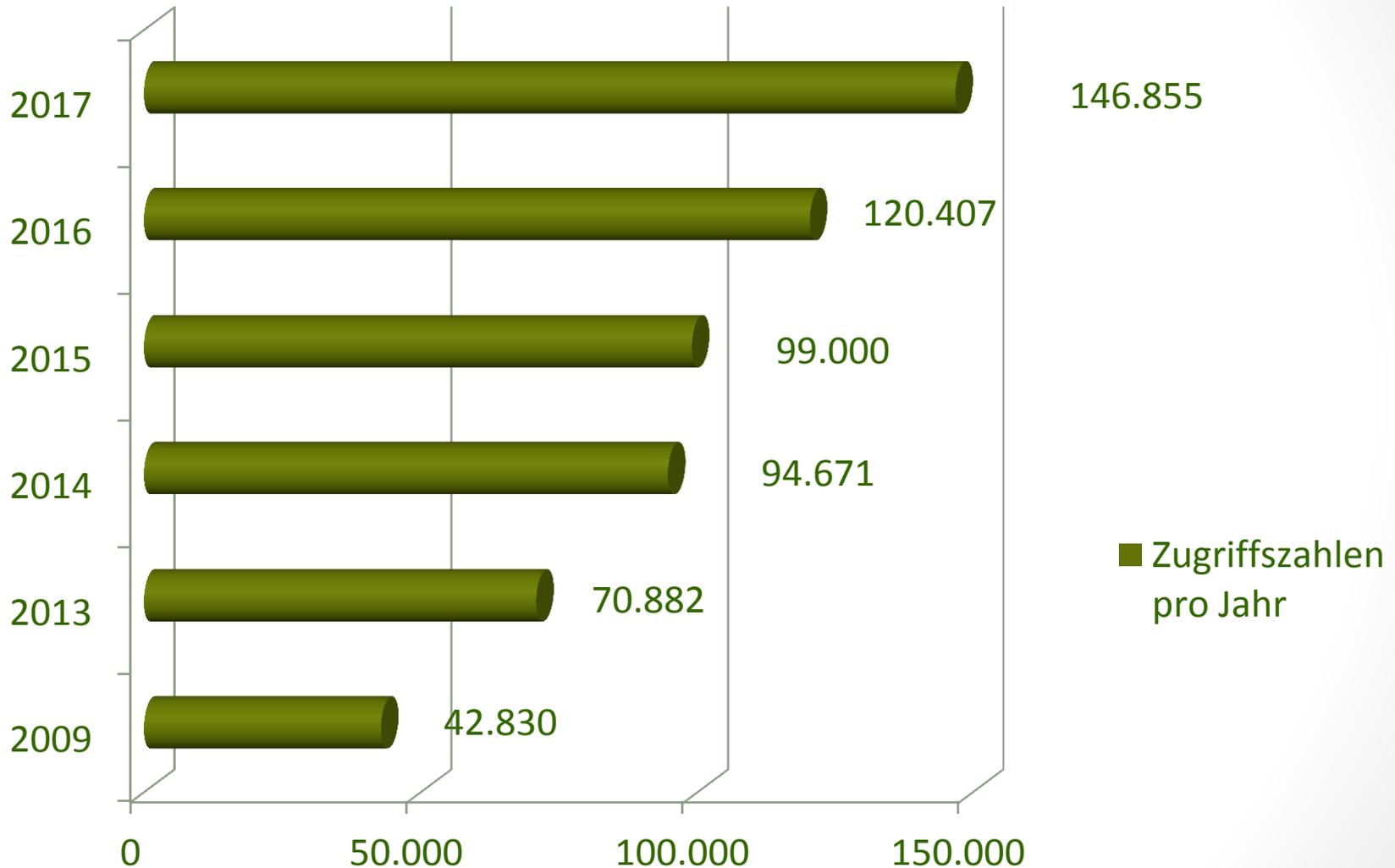
Statistik

	<u>2016</u>	<u>Durchschnitts-</u> <u>alter 2016</u>	<u>2017</u>	<u>Durchschnitts-</u> <u>alter 2017</u>
1. Schmidgaden	1452	41	1447	42
2. Trisching	695	43	688	44
3. Rottendorf	329	43	328	43
4. Inzendorf	118	40	116	41
5. Gösselsdorf	74	40	71	41
6. Wolfsbach	70	39	67	40
7. Hartenricht	61	47	65	44
8. Littenhof	48	41	48	40
9. Hohersdorf	43	42	42	42
10. Legendorf	17	50	17	51
11. 7 Weiler (Kadernmühle, Rödlmühle, Scharlmühle, Vierbruckmühle, Zißlmühle, Berghof, Götzendorf)	24	43	28	34
insgesamt:	2931	42	2917	42

Weitere Zahlen, Daten & Fakten

	2015	2016	2017
Gemeinderatssitzung öffentlich	14	11	11
gefasste Beschlüsse öffentlich	86	106	101
Gemeinderatssitzung nicht öffentlich	15	13	12
gefasste Beschlüsse nicht-öffentlich	51	74	91
Ehrensitzung	1	0	0

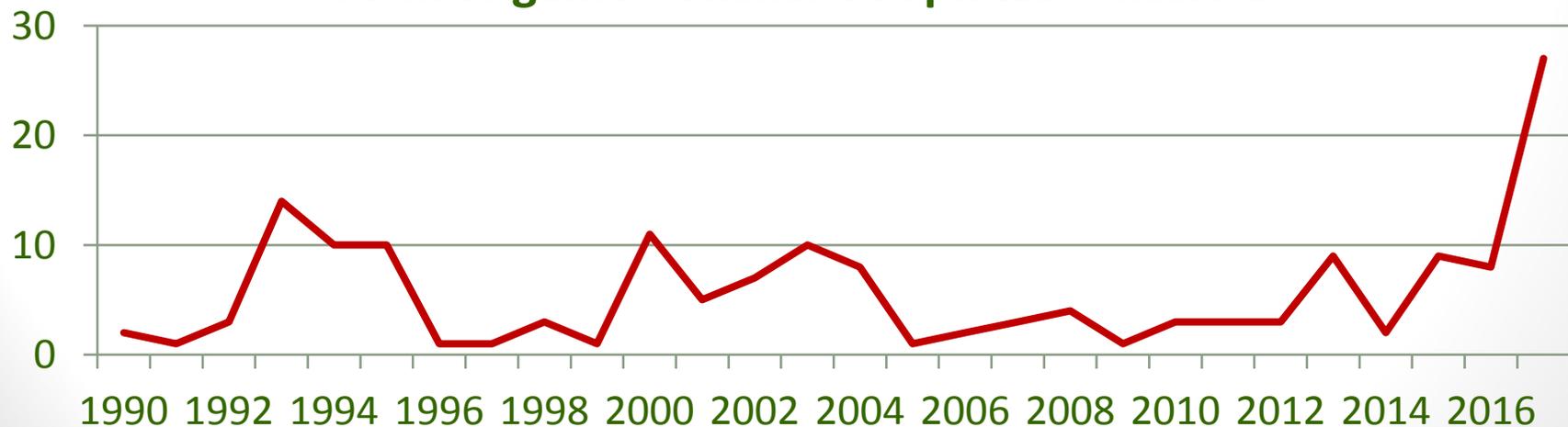
Homepagezugriffe www.schmidgaden.de



Weitere Zahlen, Daten & Fakten

	2015	2016	2017
Bauanträge	35	38	47
Wohnhauserrichtungen	13	15	22
Verkauf gemeindl. Bauplätze	9	8	27

Verkauf gemeindlicher Bauplätze - Historie



Haushaltspläne	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Ergebnis 2016	4.616.822,65 €	2.753.805,29 €	7.370.627,94 €
Ansatz 2016	4.525.500,00 €	3.539.300,00 €	8.064.800,00 €
Ergebnis 2017	5.035.857,17 €	2.849.658,11 €	7.885.515,28 €
Ansatz 2017	4.775.400,00 €	4.478.600,00 €	9.254.000,00 €
Abweichungen 2017 in %	5,45	- 36,37	- 14,79

Wichtige Einnahmen

Einnahmen:	2016	2017
Grundsteuer A	47.763,00 €	49.249,00 €
Grundsteuer B	239.396 €	241.478,00 €
Gewerbesteuer	512.857,00 €	741.491,00 €
Einkommenssteuerbeteiligung	1.296.269,00 €	1.418.396,00 €
Schlüsselzuweisungen	827.204,00 €	875.124,00 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	622.438,00 €	0,00 €
Zuführung an die allgemeine Rücklage	0,00 €	156.887,00 €

Wichtige Ausgaben

Ausgaben:	2016	2017
Personalkosten für 58 Beschäftigte (inkl. Praktikanten, Azubi)	1.354.527,00 €	1.390.519,00 €
Kreisumlage	989.793,00 €	1.018.313,00 €
Gewerbesteuerumlage	97.661,00 €	124.508,00 €
Zuführung an den Vermögenshaushalt	824.634,00 €	1.217.279,00 €
Schulverbandsumlagen	218.840,00 €	220.350,00 €

Steuerkraft der Gemeinde Schmidgaden: (maßgebend für die Schlüsselzuweisungen des Jahres)

2013	2014	2015	2016	2017	2018
428,60 €	495,06 €	545,29 €	565,14 €	574,01 €	659,58 €

**Schuldenstand der
Gemeinde zum**

31.12.2016

31.12.2017

0,00 €

0,00 €

= 0,00 € / Kopf

**(Landesdurchschnitt f. Gemeinden
bis 3000 Einwohner : 711,00 €)**

Wichtige Ausgaben und Einnahmen, Investitionen und Baumaßnahmen 2017:

Einnahmen
2017

Einnahmen aus Bauplatzverkauf	712.905,00 €
Einnahmen aus Verkauf von Gewerbeflächen	113.989,00 €
Straßenerschließungsbeiträge (aus Bauplatzverkäufen)	408.150,00 €
Förderung Breitbandausbau	150.622,00 €

Wichtige Ausgaben und Einnahmen, Investitionen und Baumaßnahmen 2017:

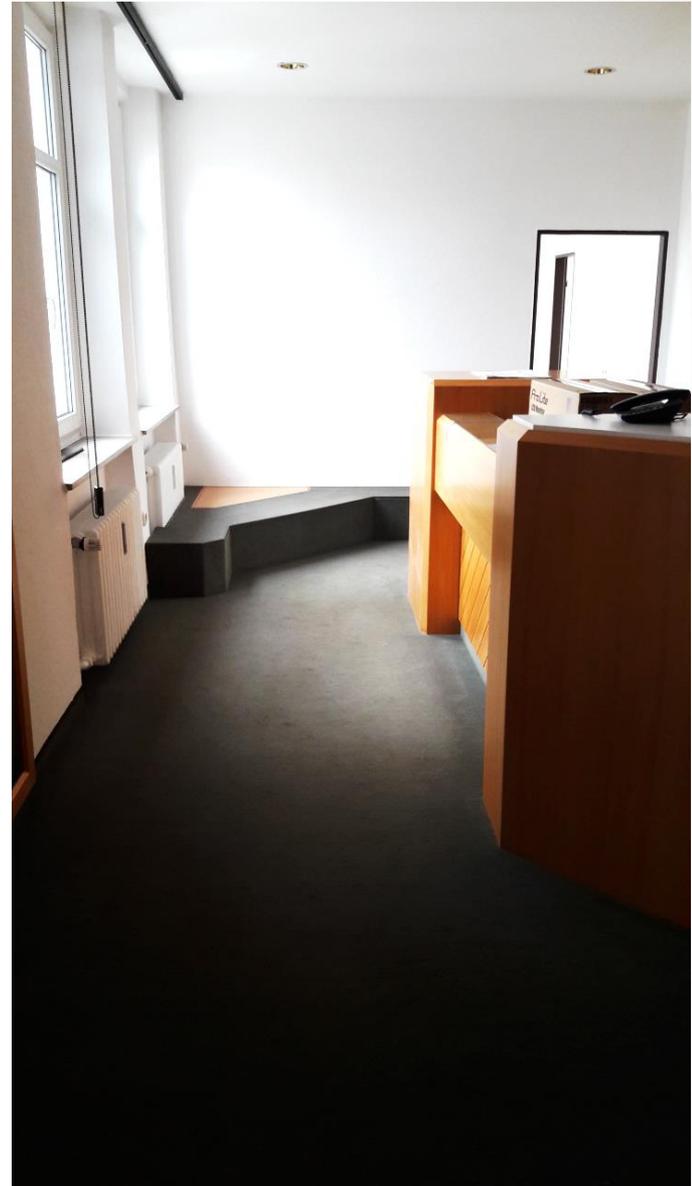
Ausgaben
2017

Erschließung Baugebiet „West III“	741.554,00 €
Bauhoffahrzeug Hako	135.355,00 €
Sanierung RÜB Trisching	10.370,00 €
Gesamtausgaben Feuerwehren 2017	123.872,00 €
Betriebskosten der gesamten Gemeinde	1.022.396,00 €
Gesamtausgaben Schulwesen 2017	345.360,00 €
Defizit aus Kindergartenbetrieb 2017	262.030,00 €
Breitbandausbau in der Gemeinde	428.072,00 €
Brückensanierung Trisching, Inzendorf, Schmidgaden	46.673,00 €
Grundstücksankauf, landw. Tauschflächen, einschl. NK	1.108.654,00 €

Zuschuss zur Jugendarbeit - Zusammenstellung 2017 / 4608,20 Euro zu vergeben

	Kinder	Jugendliche	Gesamt	Grundbetrag	9,00x Kinderzahl	Gesamt
FC Schmidgaden	42	23	65	50,00 €	603,20 €	653,20 €
SV Trisching	35	30	65	50,00 €	603,20 €	653,20 €
Gymnastikclub Schmidgaden	183	24	207	50,00 €	1.920,96 €	1.970,96 €
Schützengesellschaft "Hubertus" Schmidgaden	2	8	10	35,00 €	92,80 €	127,80 €
Schützengesellschaft "Enzian" Trisching	1	6	7	20,00 €	64,96 €	84,96 €
Kegelclub Schmidgaden	2	4	6	20,00 €	55,68 €	75,68 €
Tennisclub Schmidgaden	5	7	12	35,00 €	111,36 €	146,36 €
Jugendrotkreuz Schmidgaden		10	10	35,00 €	92,80 €	127,80 €
Trachtenverein "D'Friedrichsbergler"	34	15	49	35,00 €	454,72 €	489,72 €
GOV Rottendorf			26	35,00 €	241,28 €	276,28 €
	-	-	<u>457</u>	<u>365,00 €</u>	<u>4.240,96 €</u>	<u>4.605,96 €</u>

Renovierung Verwaltungsgebäude



Umbau Verwaltungsgebäude



FÜNF NEUE MITARBEITER VERSTÄRKEN DIE GEMEINDE SCHMIDGADEN



(links nach rechts)

oben: Geschäftsleiter Janz Martin, Schmid Benjamin, Sacharbeiterin Personalwesen Baar Ramona, Kämmerer Werner Hans
unten: Bäumler Martin, Schmal Thomas, Schlosser Tina, Engler Sandra, Bürgermeister Josef Deichl

Schmid Benjamin unterstützt seit 01.03.2018 den gemeindlichen Bauhof im Straßenunterhalt und in der Grünanlagenpflege.

Bäumler Martin, ebenfalls ein neuer Mitarbeiter des Bauhofs seit 01.02.2018, ist für den Straßenunterhalt, der Grünanlagenpflege und die Spielplätze zuständig.

Des Weiteren unterstützt den Bauhof seit 01.02.2018 Schmal Thomas, im Straßenunterhalt sowie im Gebäudeunterhalt.

In der Verwaltung begann Schlosser Tina am 01.09.2017 die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten.

Die Kämmererei und das Bauamt wird seit 01.04.2018 von der Verwaltungsfachangestellten Engler Sandra verstärkt. (ts)

Im September 2018 folgt eine weitere Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten: Miriam Piehler

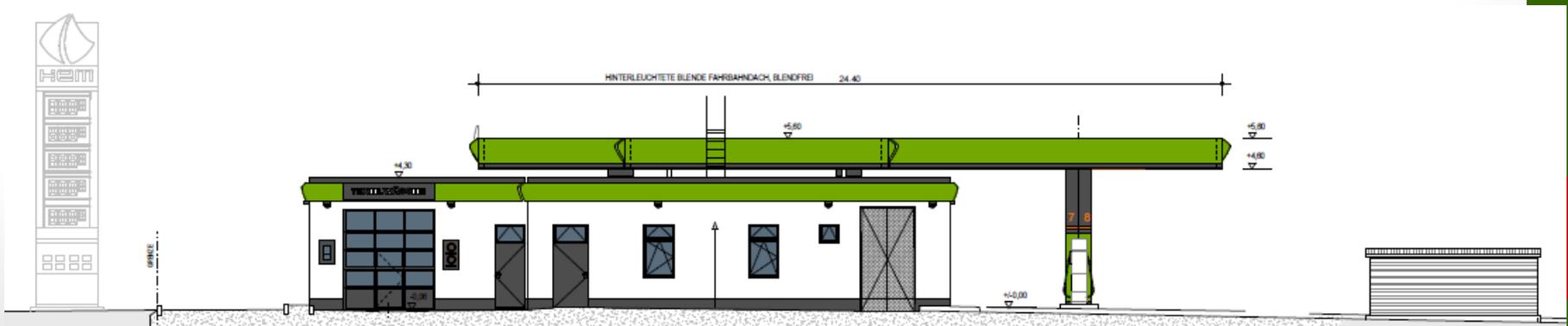
Gewerbegebiet Trisching HEM-Tankstelle



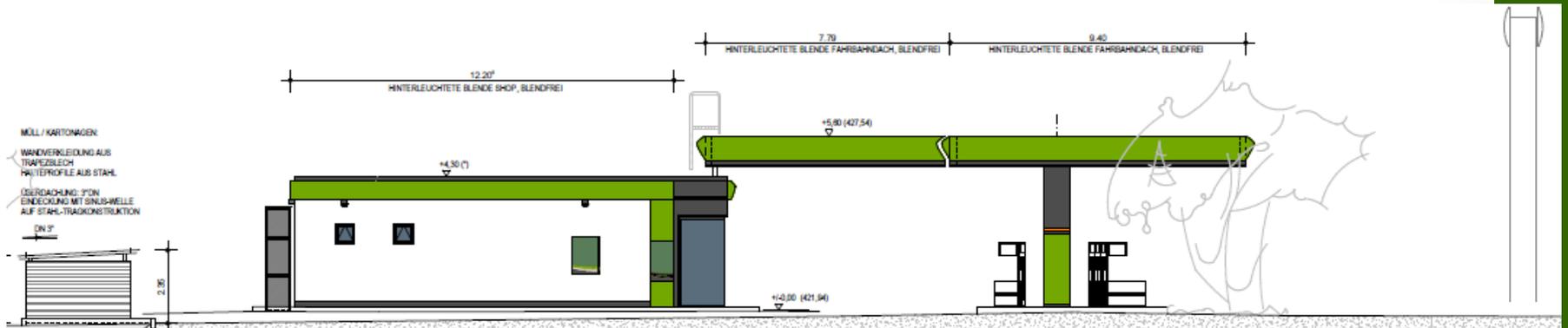
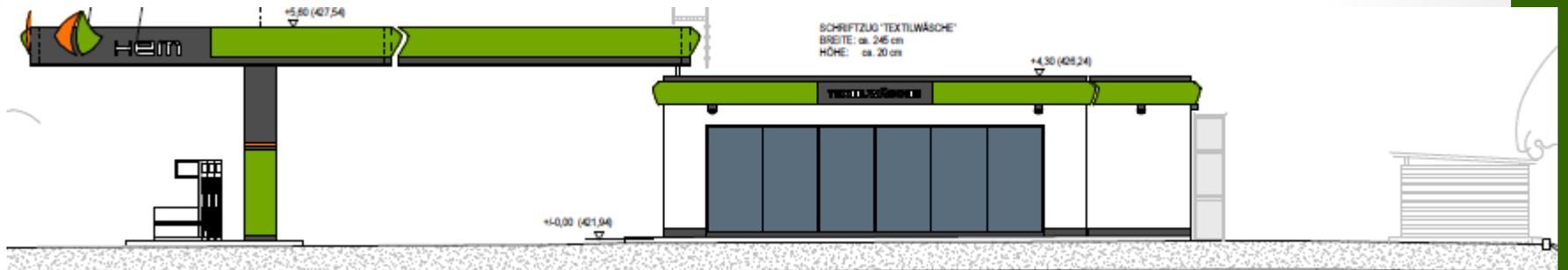
Gewerbegebiet Trisching HEM-Tankstelle



Gewerbegebiet Trisching HEM-Tankstelle



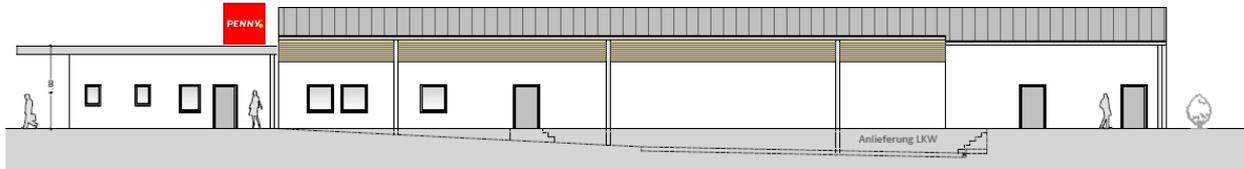
Gewerbegebiet Trisching HEM-Tankstelle



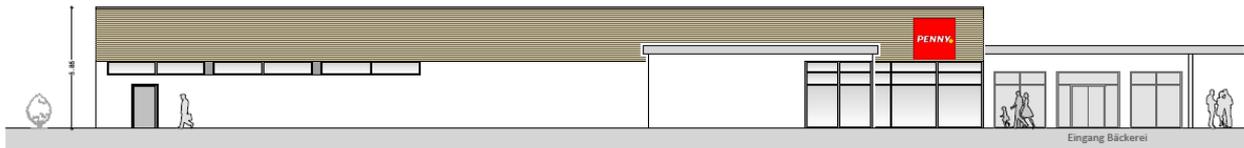
PennyMarkt Gewerbegebiet Trisching



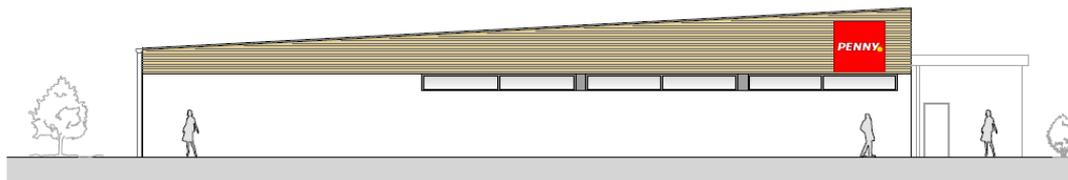
PennyMarkt Gewerbegebiet Trisching



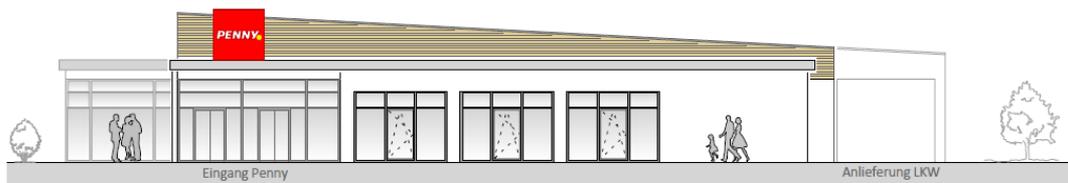
Ansicht West



Ansicht Ost



Ansicht Süd



Ansicht Nord

Hako Citymaster Mehrzweckfahrzeug, 120.000 €



Pflasterinstandsetzung Feuerwehrgerätehaus Schmidgaden

Kosten: 32.664 €

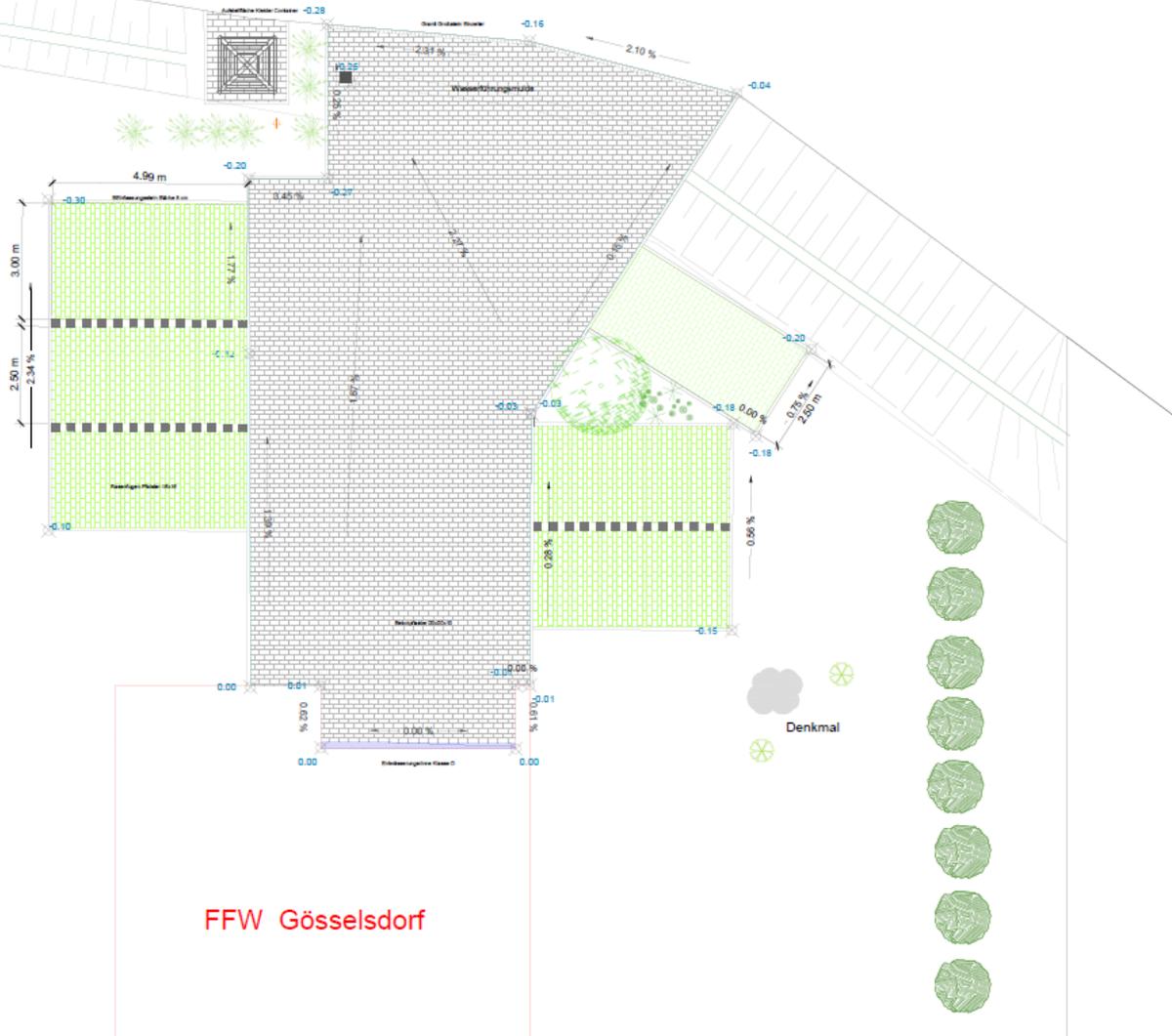


Pflasterinstandsetzung Feuerwehrgerätehaus Schmidgaden



Vorplatzgestaltung am FF-Haus Gösselsdorf

Kosten:
18.502 €



Vorplatzgestaltung am FF-Haus Gösselsdorf



Kobelhof Trisching



PV-Freiflächenanlage bei Autobahn A6 Stocker Holz

BESTANDSKRÄFTIGER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
GENEHMIGT AM 11.04.2003



15. FLÄCHENNUTZUNGSPLAN - ÄNDERUNG VOM 14.03.2018



Mittelschule Schmidgaden Tag der offenen Tür am 15.03.2018



Kindergarten Schmidgaden

* Sanierung des Kindergartens wegen Legionellenbefall, Kosten: rund 13.000 €

	Plätze (Lt. BE o. Überbelegung)	Angemeldete Kinder				Höchstzahl gleichzeitig anwesender Kinder				Warteliste
		Ges.	Davon jünger 2J10M.	Davon mind. 2J.10M. bis Einschulung	Davon beh.	Ges.	Davon jünger 2J10M.	Davon mind. 2J10M. bis Einschulung	Davon beh.	Jünger 12J. 10M.
Krippe	26	39 (2)	37			36				13
Kinder garten	75	70	-			70			1	0

Geburtenjahrgänge Schmidgaden

2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
27	30	31	28	14	27	24	25	30	25	24	21	21
		28	26	16	29	24	24	27	24	23	20	21
			26	14	28	24	24	27	23	23	20	22
				17	27	24	24	26	24	23	21	22
					22	26	22	27	23	23	21	22

Kindergarten Schmidgaden

Kinder 0 - < 3	88
Kinder 1 < 3	61
Plätze	26
Belegte Plätze	36
Warteliste	13
Kinder 3 - < 6	69 (2012-2014)
3 – 6,5	81 (2011 ½ - 2014)
Plätze	75

Empfehlung: Aufgrund steigender Geburtenzahlen und steigender Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung wird die Schaffung einer weiteren Krippengruppe und einer weiteren Kindergartengruppe empfohlen.

Damit würde sich ein Versorgungsgrad von 62,3 für die 1-<3jährigen und von 98 % für Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren ergeben.

Kindergarten Schmidgaden



Kinderferienprogramm – 24 Veranstaltungen



Bürgermedaillen



Am Ehrenamtstag , den 22.02.2018 wurden fünf Gemeindeglieder für Ihr langjähriges, besonderes und beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement mit der Bürgermedaille ausgezeichnet: Josef Böhm, Brigitte Bauer-Schimmer, Erhard Obendorfer, Johann Schmidl und Emil Mattausch

Heimatkundliche Arbeitskreise

Der Heimatkundliche Arbeitskreis der Gemeinde Schmidgaden ist im Frühjahr 2017 wieder ins Leben gerufen worden. Der Arbeitskreis ist in vier Arbeitsgruppen (Schmidgaden – Trisching – Rottendorf – Gösselsdorf / Inzendorf) gegliedert. Die Arbeitsgruppen Rottendorf und Gösselsdorf / Inzendorf haben sich zu einer gemeinsamen Gruppe zusammengeschlossen.

Der Heimatkundliche Arbeitskreis ist kein Verein im herkömmlichen Sinne mit Satzung und Beiträgen sondern eine Interessengemeinschaft traditionsbewusster Bürger. Jedermann kann sich an der Arbeit nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten beteiligen und einbringen, sei es durch Zuarbeiten von Bildmaterial oder heimatgeschichtlichen Erzählungen. Die Themenbereiche sind vielfältig. Der Hauptzweck besteht in der Förderung der Heimatpflege, der Erforschung der Heimatgeschichte sowie der Wahrung der kulturellen Belange der Gemeinde. Der Heimatkundliche Arbeitskreis ist bestrebt, das Bewusstsein der Gemeindebürger in dieser Hinsicht zu schärfen und das Wissen um die Heimat und deren Kulturgut zu fördern und zu vertiefen.

Die Bevölkerung ist zur Mitarbeit aufgerufen. Interessierte Bürger können sich beteiligen, indem sie Fotografien oder Dokumente von Ortsansichten, Häusern, Personen, Gewerbe, Ereignissen, Feldarbeiten etc. zur Verfügung stellen. Die Bilder und Dokumente werden in Einverständnis mit den Besitzern gescannt oder fotografiert und gehen an die Eigentümer zurück. Zudem wären Brauchtum, Begebenheiten, Erzählungen über vergangene Zeiten von Interesse und könnten in Gesprächsrunden wiedergegeben werden. Die Aktivitäten des Arbeitskreises werden dokumentiert und im Gemeindearchiv aufbewahrt, sodass sie den nachkommenden Generationen erhalten bleiben.

Die Mitglieder des Arbeitskreises bitten die Bevölkerung um rege Mitarbeit.

Der Arbeitskreis **Gruppe Schmidgaden** trifft sich im Tumus von ca. zwei Monaten im Gasthaus Anderl, Schmidgaden. (Regeltermin 2. Freitag im Monat, 19:00 Uhr)

Ansprechpartner:

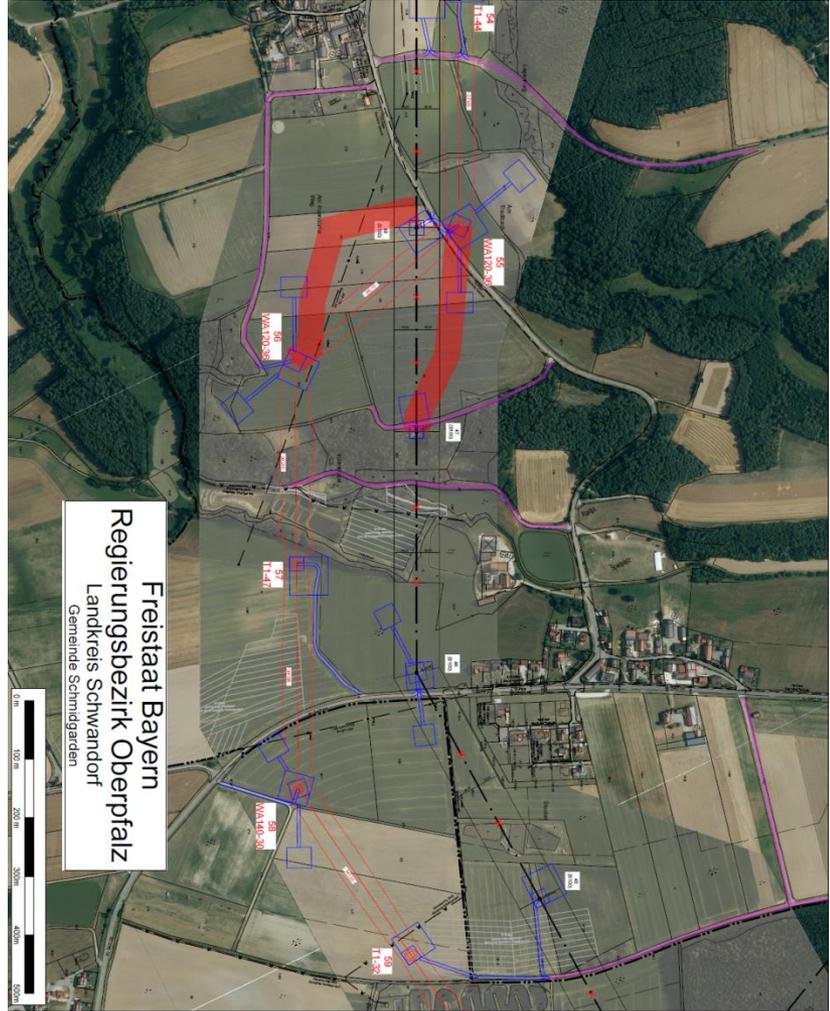
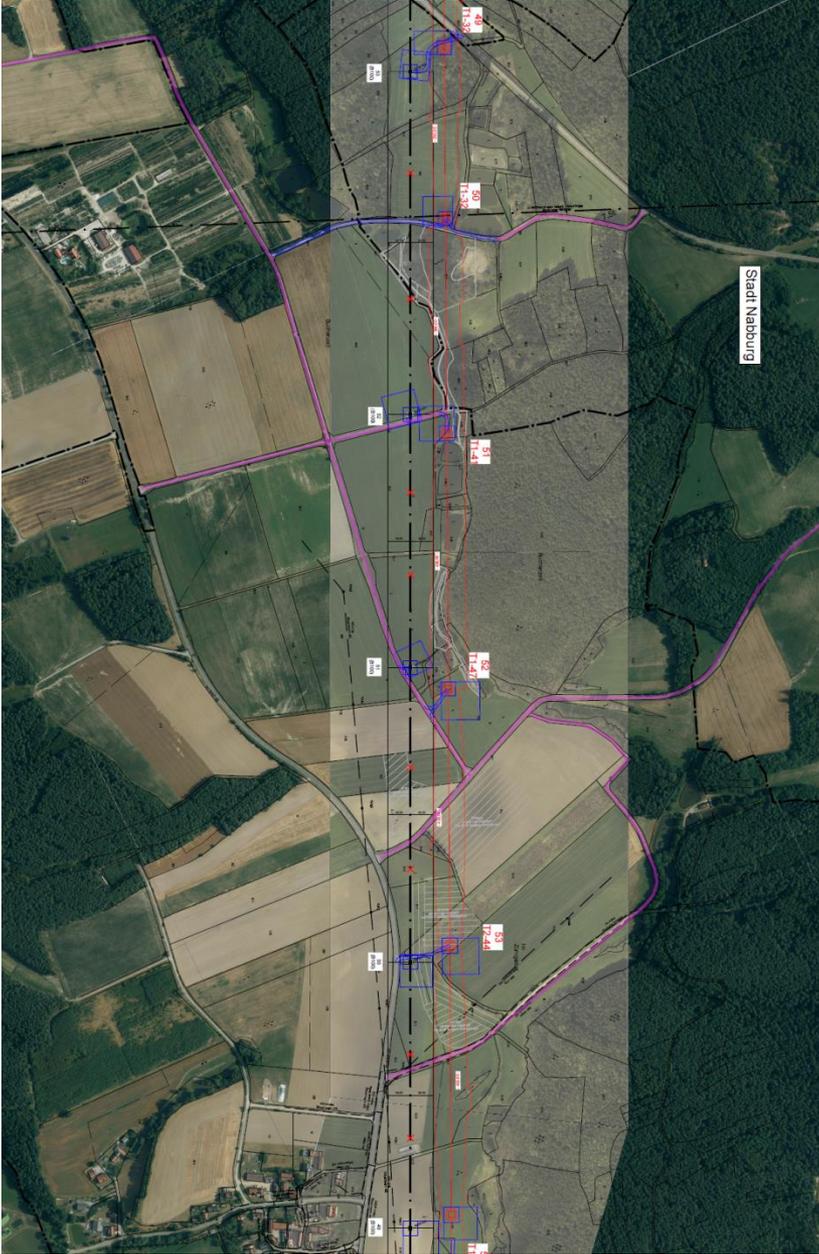
Gruppe Schmidgaden:	Herbert Schimmer, Tel. 09435 1725
Gruppe Trisching:	Richard Altmann, Tel. 09438 1646
Gruppe Rottendorf:	Josef Mutzbauer, Tel. 09438 785
Gruppe Gösselsdorf/Inzendorf:	Erhard und Giesela Ries, Tel. 09433 1694 und Konrad Götz, Tel. 09433 1614

Ostbayernring

Die Gemeinde Schmidgaden ist beim Ersatzneubau auf einer Länge von 8,8 km betroffen

- Abstand Gösselsdorf vom FF-Haus zur Leitung ca. 75 m, neu: ca. 150 m
- Errichtung von Masten und Verlauf nun östlicher als bislang, in einer 3-4 m tieferen Senke
- Abstand Inzendorf ca. 100 m zur letzten Bebauung und ca. 50 m zum äußersten Bauplatz Finkenlohe
- Zunächst geplant war Abstand von 160 m, jetzt mehr als 300 m vom letzten Bauplatz aus gesehen
- auch 300 m Abstand zur Inzendorfer Mühle
- neue Betroffenheit an der Kläranlage Rottendorf, da Grundstück überspannt wird
- keine Überspannung mehr am Wertstoffhof
- Hartenricht: Verbesserung der Abstände von jetzt 0-25 m auf dann ca. 180-200 m
- generelle Abstände parallel zur Bestandstrasse ca. 65 m
- Masthöhe ca. 50 – 70 m
- Die Schutzstreifen werden entsprechend begrünt, um naturschutzfachlichen Forderungen gerecht zu werden.

Ostbayernring



Süd-Ost-Link

Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung = HGÜ, manchmal HGÜ-E
→ „E“ für Erdverkabelung

Spannungsebene = 525 kV Gleichstrom, engl. DC (= direct current)

Wolmirstedt – Landshut Isar = 580 km Luftlinie

Transport von 2 Gigawatt (GW) „Strom“

1-2 Kabelpaare in Gräben – Grabenbreite zwischen 20 und 50 m, Schutzstreifen später max. 15 m breit, Kabeltiefe 1,50 – 2,00 m

20 cm unter Erdboden max. 2° C wärmer als bisher

Gesamte Trasse in vier Sektoren aufgeteilt, A bis D

Gemeinde liegt im Abschnitt D = Raum Schwandorf bis Isar, ca. 100 km Luftlinie

Ergebnis Trassenkorridorfindung: betroffen sind 4 Bundesländer und 29 Landkreise

Korridor aufgeteilt auf 114 Trassenkorridorsegmente (TKS)

Korridor und Alternativen insgesamt 1.594 km – Vorzugstrassenkorridor (VTK) und ernsthaft in Betracht kommende Alternativen (eibkA)

Im Bereich der Gemeinde Schmidgaden sind die TKS 57-66 relevant

Bewertung anhand von Raumwiderstandsklassen, **grün** (kein, gering) // **gelb** (mittel) // **orange** (hoher W.~) // **rot** (sehr hoher Widerstand)

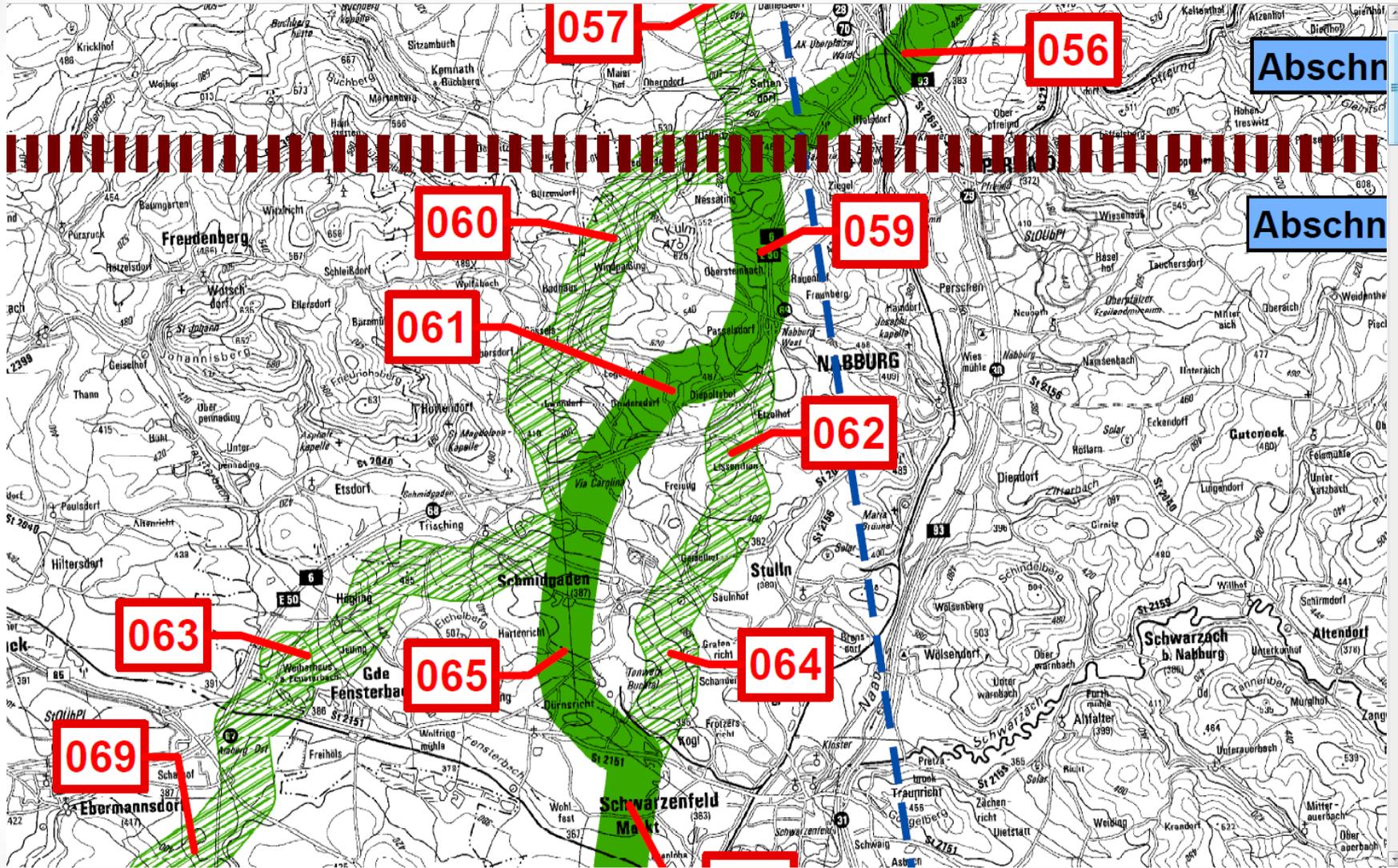
Pro Streckenabschnitt eigener „Steckbrief“

Aus früher Behördenbeteiligung: Hinweise und Einwände wurden berücksichtigt, führen jetzt aber nicht mehr zu Korridorverschiebungen
Abgefragte Bauleitplanungen von Kommunen: Gde. Schmidgaden hat mit als erste reagiert und schriftliche Stellungnahmen abgegeben

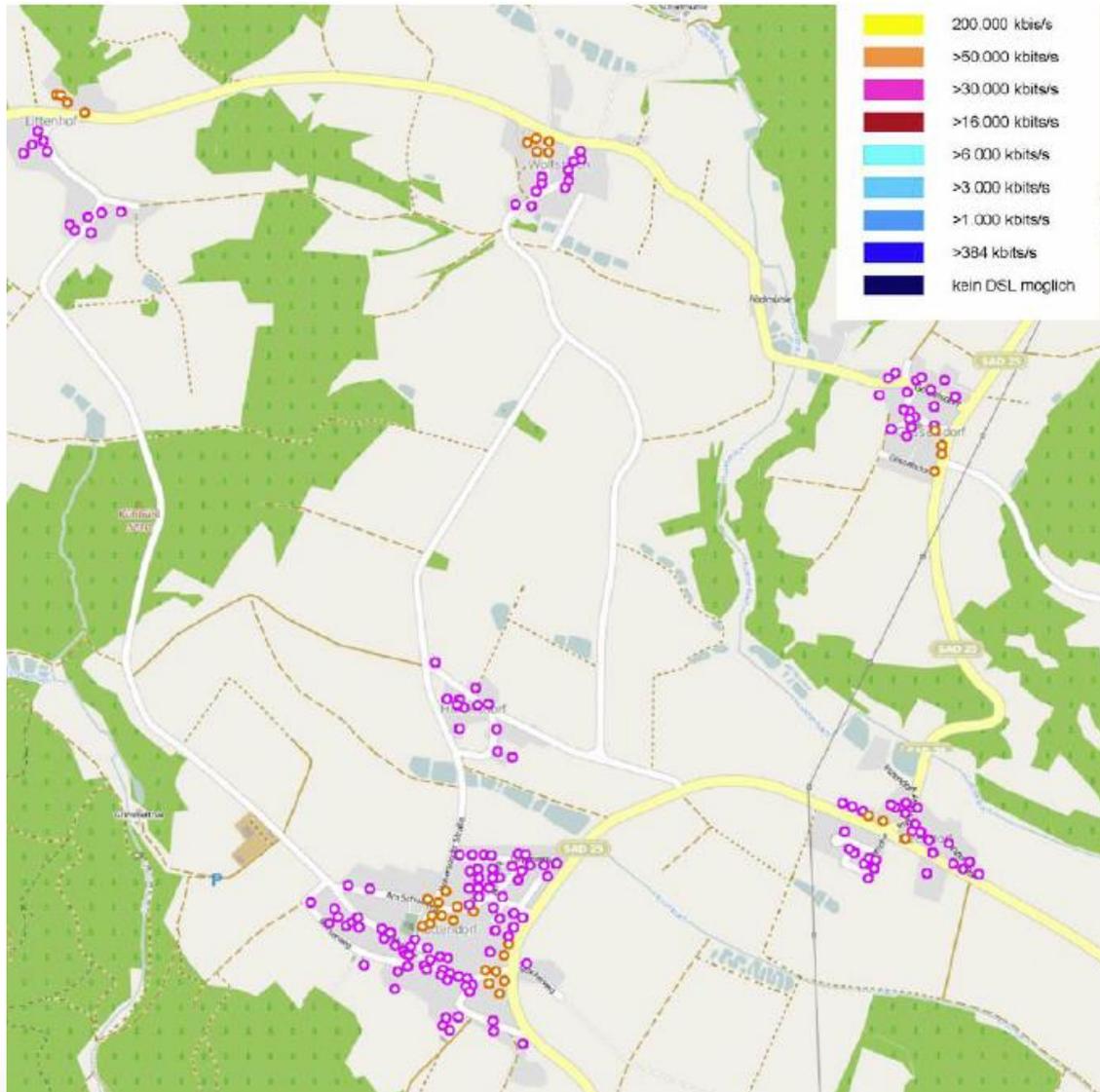
Weiteres Verfahren:

- Antrag bei Bundesnetzagentur eingereicht
- Antragskonferenz war 27./28.06.2017 in Regensburg
- Sammeln von weiteren Informationen (derzeit Trassenfindung)
- Weiter: Festlegung des Untersuchungsrahmens inkl. Auslegung
- es folgt: offizieller Erörterungstermin
- dann Abschluss Fachplanung
- derzeit 500 bis 1000 m breiter Untersuchungsstreifen
- Anfang 2019: Beginn des Planfeststellungsverfahrens
- Ab ca. 2021: Baubeginn
- Geplant: 2025 Inbetriebnahme
- Im Vorfeld und bei Konferenz: Forderungen nach Bündelung mit Ostbayernring
- weitere Forderung: Trasse als Freileitung neben Autobahn zu errichten, ansonsten wie geplant Erdverkabelung.
- Fazit: Gemeinde Schmidgaden ist voll betroffen
- **Zu den einzelnen Varianten lt. Antragsunterlagen**
- Antrag alleine knapp 500 Seiten, zahlreiche Anlagen – noch nicht „in Stein gemeißelt“

Süd-Ost-Link

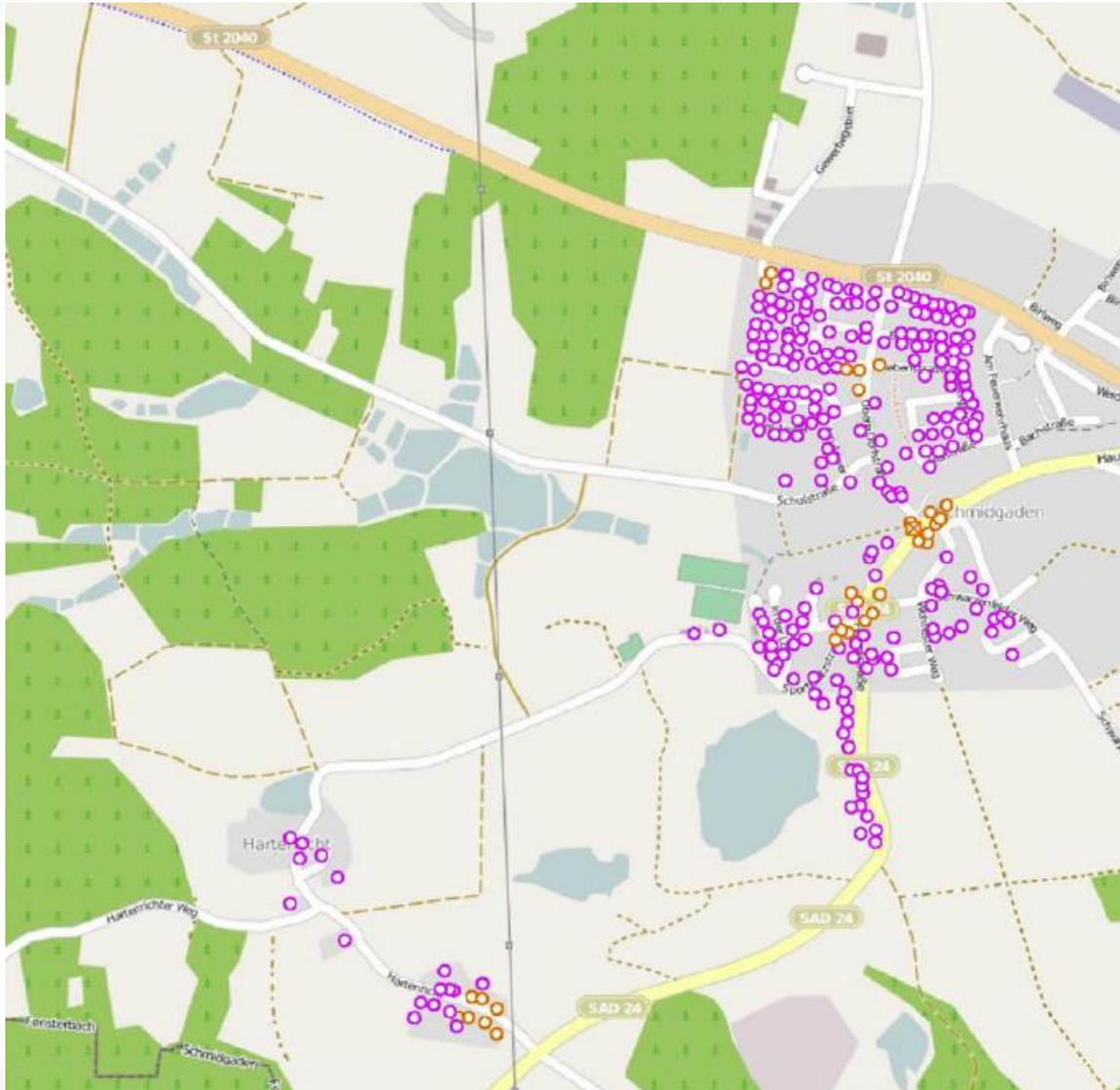


Breitband



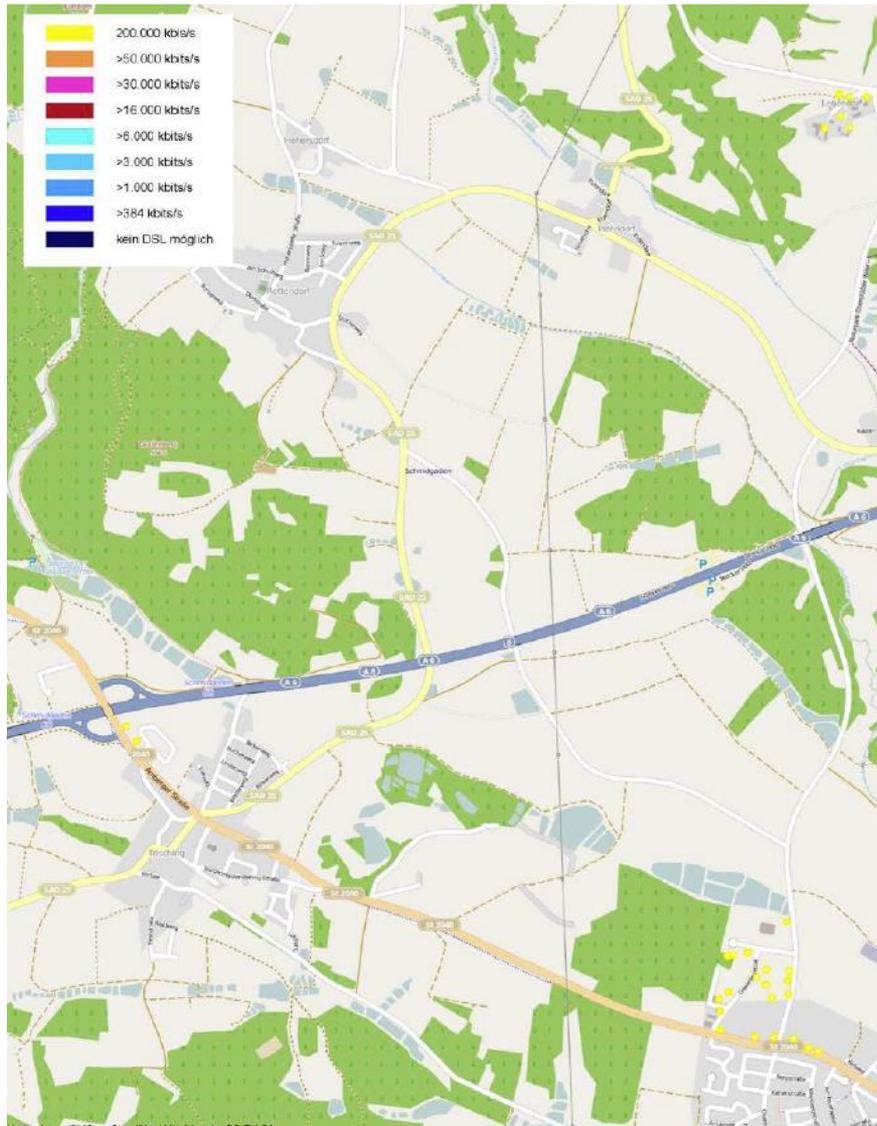
Littenhof
Wolfsbach
Gösseisdorf
Inzendorf
Rottendorf

Breitband



Schmidgaden
Hartenricht

Breitband

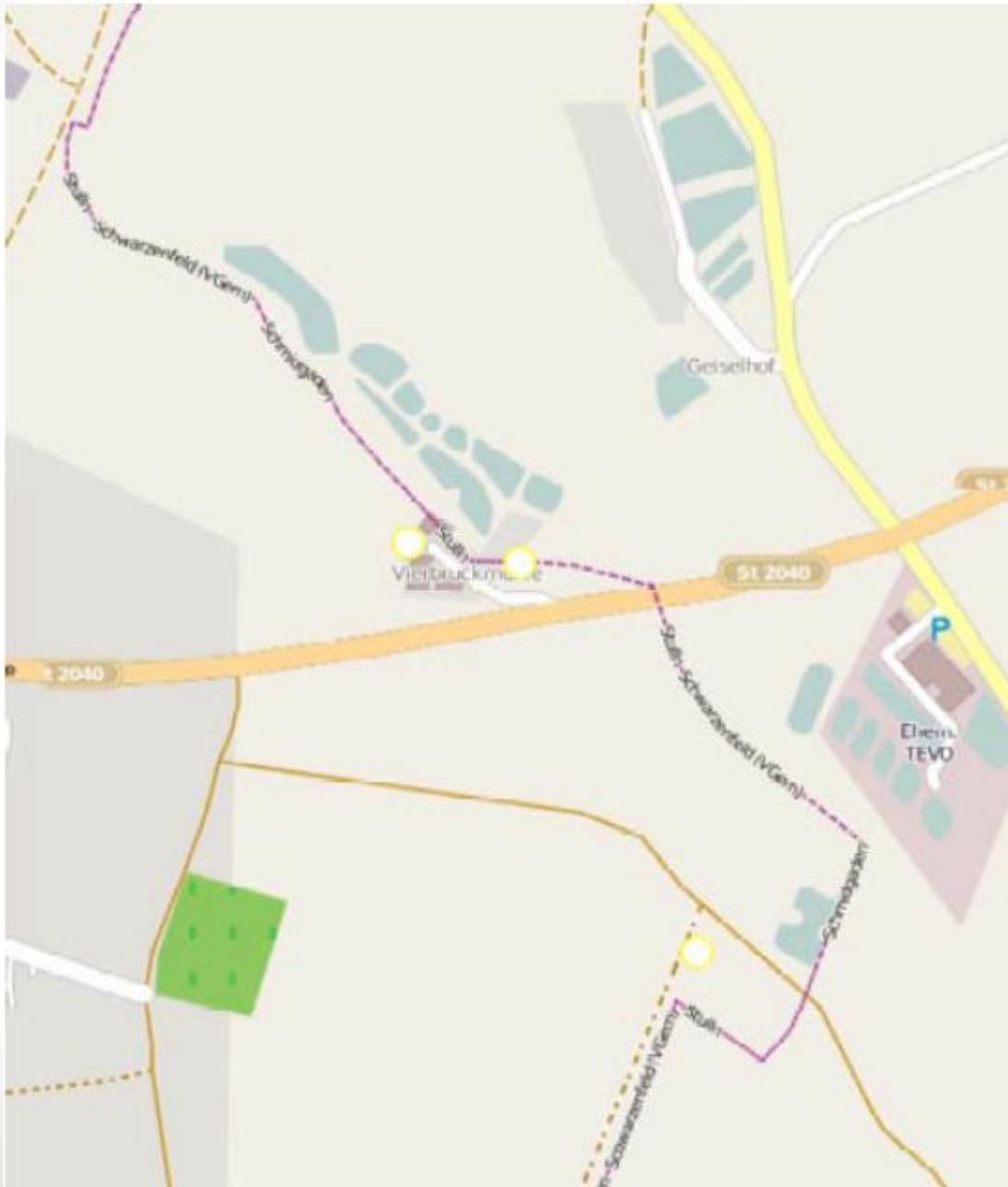


Legendorf

Gewerbegebiet Schmidgaden

Gewerbe- und Industriegebiet
Trisching

Breitband



Vierbrückmühle

Kläranlage

Baulückenentwicklung Schmidgaden



Stand: 31.10.2013

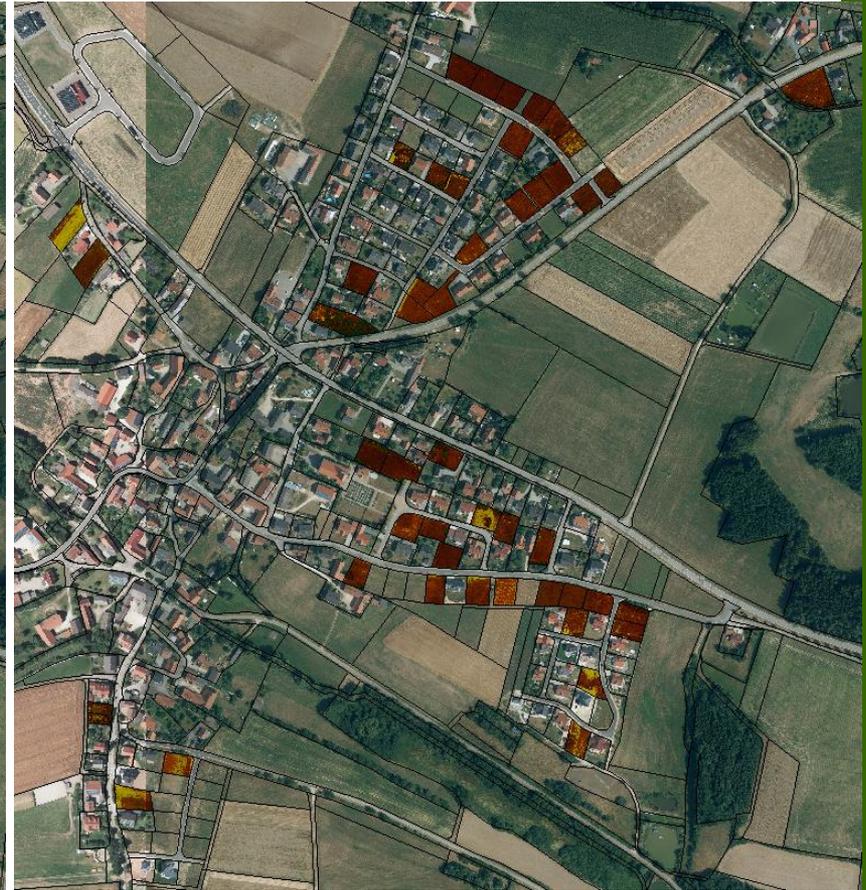


Stand: 12.04.2018

Baulückenentwicklung Trisching

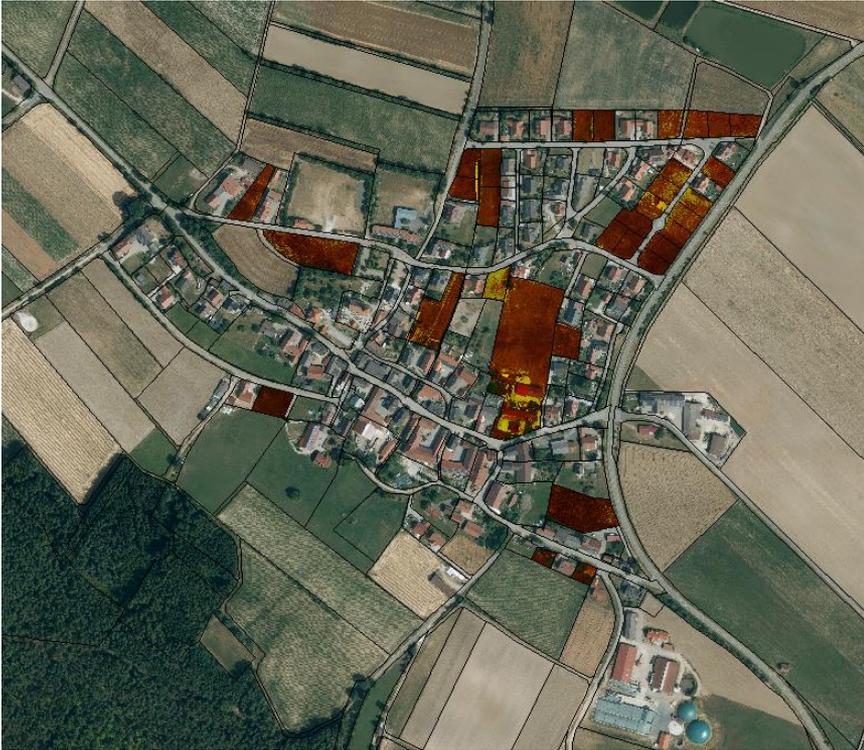


Stand: 31.10.2013

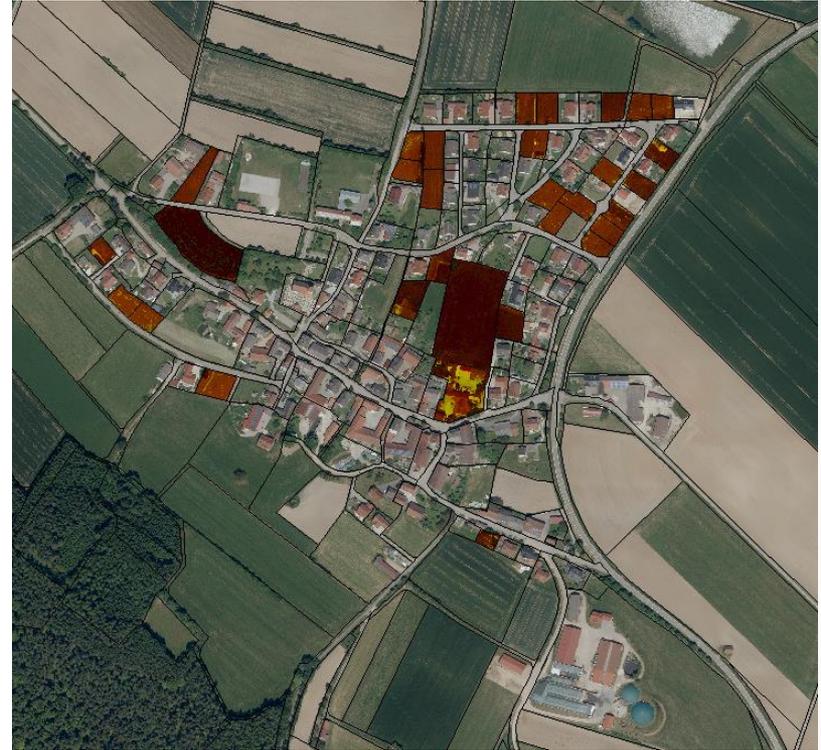


Stand 12.04.2018

Baulückenentwicklung Rottendorf



Stand 31.10.2013



Stand: 12.04.2018

Baulückenentwicklung Inzendorf



Stand: 30.10.2013



Stand: 12.04.2018

Baugebiete Schmidgaden West III



Baugebiet Rottendorf

Freie Bauparzellen Baugebiet Rottendorf Tulpenweg – Stand: 30.01.2018



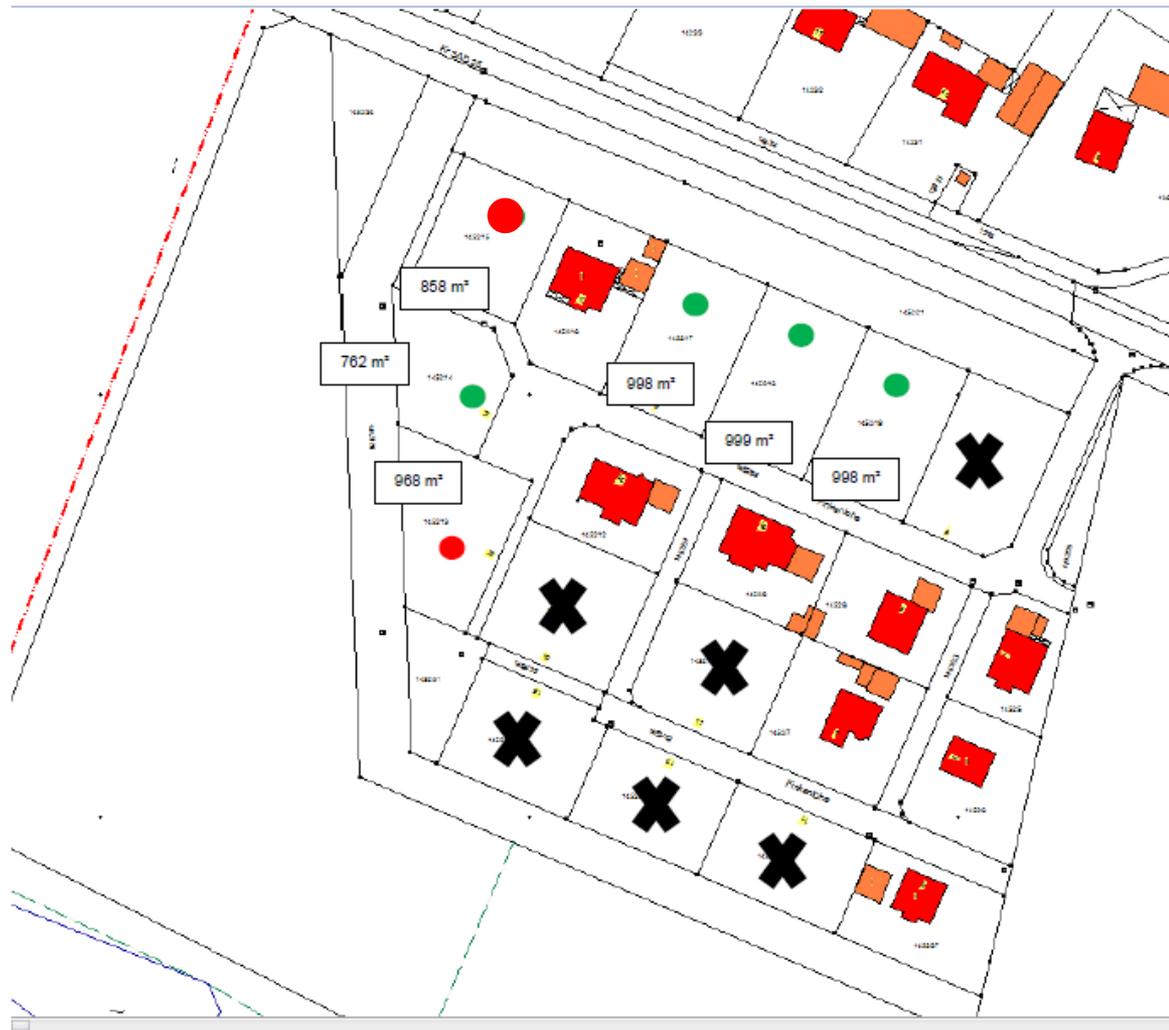
rot = reserviert

grün = frei

X = verkauft

Baugebiet Inzendorf

Freie Bauparzellen Baugebiet Inzendorf Finkenlohe – Stand: 26.03.2018



rot = reserviert

grün = frei

X = verkauft

Gewerbeschau Schmidgaden 15. September 2018



Gemeinsam mit Tag der offenen Tür anlässlich des 20jährigen Firmenjubiläums der Fa. Quadrus

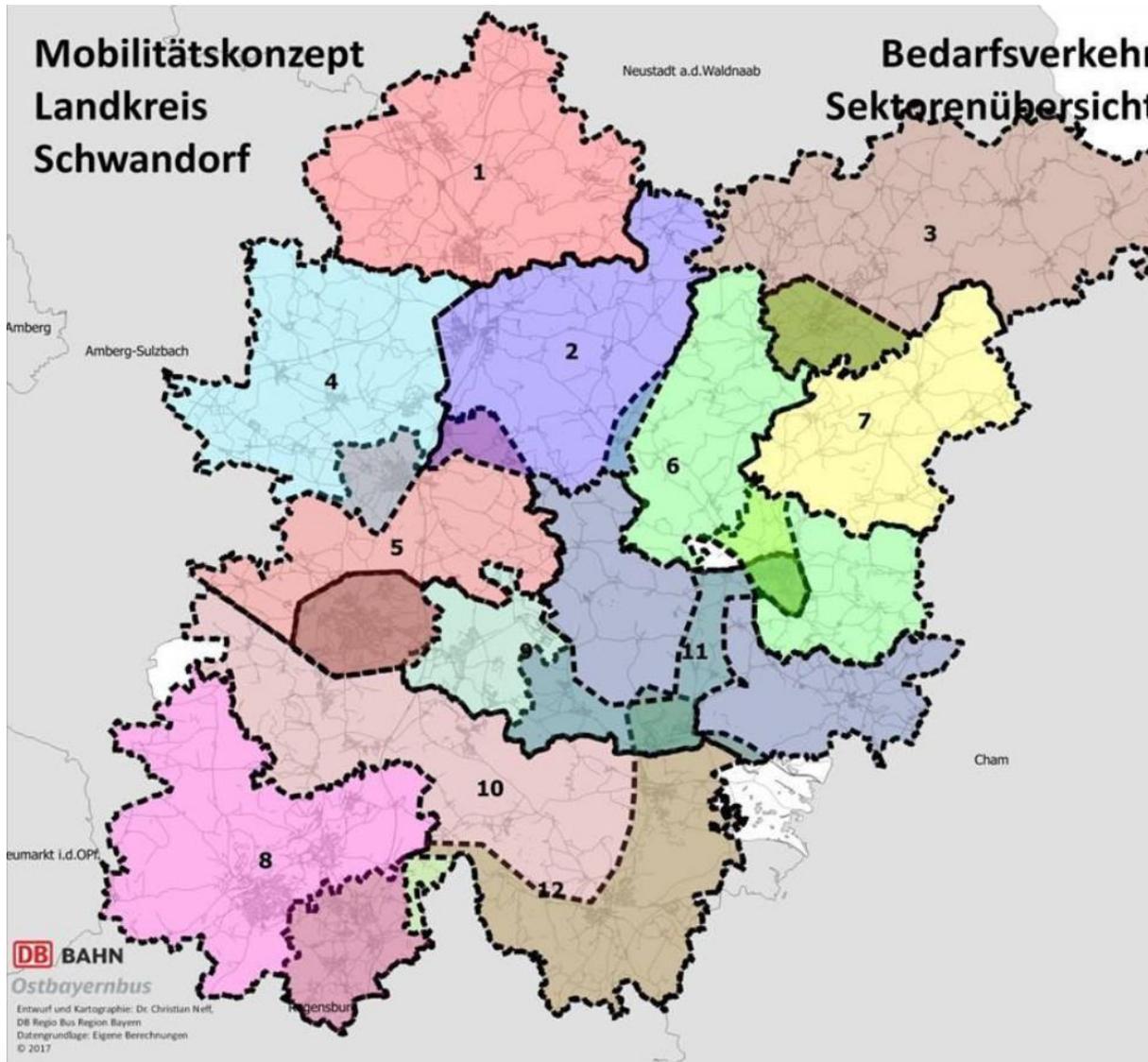
Von 09:00 bis 17:00 Uhr

24 Gewerbetreibende

14 Vereine

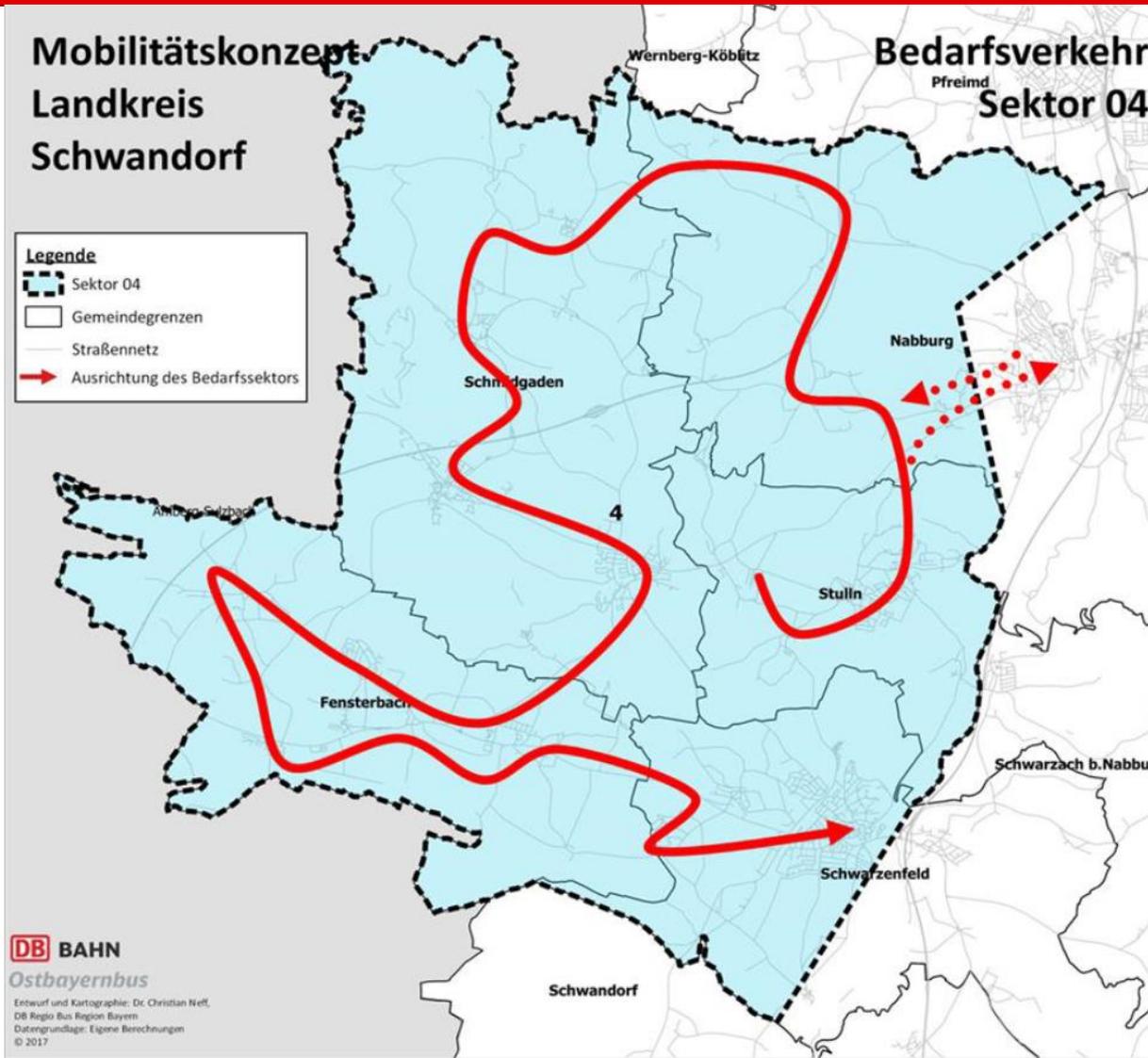
Infoveranstaltung für Teilnehmer folgt

Mobilitätskonzept



12 Sektoren

Mobilitätskonzept



Mobilitätskonzept



Stulln-Nabburg-Schmidgaden-Fensterbach-Schwarzenfeld

Landkreis Schwandorf

RBO Regionalbus Ostbayern GmbH
Internet: www.rbo.de

Bus verkehrt nur nach vorheriger Anmeldung

An Heiligabend, Silvester und am Faschingsdienstag Verkehr wie Samstag

gültig ab: XXXX.XXXX

Fahrnummer	Montag - Freitag				Samstag				Sonn- und Feiertage			
	XXXX-001	XXXX-003	XXXX-005	XXXX-007	XXXX-009	XXXX-011	XXXX-013	XXXX-015	XXXX-017	XXXX-019	XXXX-021	XXXX-023
Anmerkung	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf	Ruf
Verkehrsbeschränkungen												
Auftragsunternehmen												
Anmeldeschluss	21:00*	13:20	15:20	18:30	21:00*	11:20	14:20	18:30	21:00*	08:20	15:20	18:30
Rotenlocher, Abzw.	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Bergelsdorf	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Etzlhof	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Lüssenhan	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Fraunberg	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Obersteinbach b. Nabburg	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Windpaling b. Nabburg	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Passetsdorf	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Diepoltshof	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Brudersdorf	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Kadernmühle, Abzw.	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Inzendorf	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Göselisdorf	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Wolfsbach b. Nabburg	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Lilleshof	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Höfersdorf	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Höfersdorf, Abzw.	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Rottenlocher b. Schmidgaden	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Magdalenthalm, Abzw.	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Trisching, Schule	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Trisching, Am Bach	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Schmidgaden, Obere Dorfstraße	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Schmidgaden, Metzgerei Götz	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Schmidgaden, Lohgraben	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Stulln, Geiselhof	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Säulnhof	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Grätenricht b. Stulln	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Stulln, Hauptstraße	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Stulln, Am Berg	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Stulln, Vogelhof	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Brensdorf	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Härtenricht, Abzw.	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Högling, Fensterbach	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Jeding	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Wolfring	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Freihöls	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Wolfringmühle	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Knölling, Fensterbach	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Dörsricht, Sparkasse	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Wohlfest	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Irenlohe, Ort	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Schwarzenfeld, Einkaufszentrum	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Schwarzenfeld, Hallenbad	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Schwarzenfeld, Fa. Axtmann	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Schwarzenfeld, Bahnbrücke	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Kögl	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Frotzersicht, gg. Steinmetz Plank	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Schwarzenfeld (Opf) Bahnhof	09:20	16:10	18:10	21:20	09:20	14:10	17:10	21:20	09:20	11:10	18:10	21:20
Zug in Richtung Regensburg	09:27	16:23	18:23	21:40	09:27	14:23	17:23	21:40	09:27	11:23	18:23	21:40
Zug in Richtung Marktredwitz	09:33	16:33	18:34	21:33	09:33	14:33	17:35	21:33	09:33	11:33	18:33	21:33

Ruf Der Bus fährt nur Haltestellen an, für die eine Anmeldung vorliegt. Die Anmeldung ist bis spätestens 60 Minuten vor planmäßiger Abfahrt möglich und kann telefonisch über die Fahrwunschzentrale unter der Rufnummer 0991/28093095 (allgemeine Festnetzgebühr) Mo. - So. von 6:30 Uhr - 21:00 Uhr oder online unter www.rbo.de in der Rubrik Fahrwunschzentrale erfolgen.

⊕ Die voraussichtliche Abfahrtszeit an den einzelnen Haltestellen wird Ihnen bei der Buchung mitgeteilt. Die Ankunftszeit kann sich je nach Fahrplanmeldung um wenige Minuten verschieben.

⊕A Hält nur zum Ausstieg

⊕E Hält nur zum Einstieg

* Anmeldung muss spätestens am Vortag erfolgen

88 nur Mo Mi Do

Mobilitätskonzept



Schwarzenfeld-Fensterbach-Schmidgaden-Nabburg-Stulln

Landkreis Schwandorf

RSO Regionalbus Ostbayern GmbH
Internet: www.rbo.de

Bus verkehrt nur nach vorheriger Anmeldung

An Heiligabend, Silvester und am Faschingdienstag Verkehr wie Samstag

pflg ab: XXXX.XX.XX

Fahrnummer Anmerkung Vb. Fahrbeschränkungen Aufgabenformeln	Montag - Freitag					Samstag			Sonnt. und Feiertage				
	30.001-000	3.001.X-004	30.001-006	3.001.X-008	3.001.X-0010	30.001-012	3.001.X-014	30.001-016	3.001.X-018	30.001-020	3.001.X-022	3.001.X-024	30.001-026
Anfahrtschikare	07:00	08:40	12:40	16:40	18:40	08:00	16:40	18:40	08:50	07:40	08:40	16:40	18:40
Bus zur Richtung Marktredwitz	08:27	07:27	14:27	17:27	20:27	09:28	07:28	19:28	07:28	-	10:28	17:28	20:28
Zug zur Richtung Regensburg	08:32	10:32	14:32	17:32	20:32	09:33	07:35	19:33	07:35	08:34	10:33	17:33	20:33
Schwarzenfeld (Opf) Bahnhof	06:40	10:40	14:40	17:40	20:40	06:40	17:40	19:40	07:50	08:40	10:40	17:40	20:40
Polbarnicht, gg. Steinleib-Platz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kopf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwarzenfeld, Bahnbrücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwarzenfeld, Fa. Aylmann	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwarzenfeld, Hallenbad	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwarzenfeld, Einkaufszentrum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Innslohe, Ort	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohlfart	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dürrnricht, Spielplatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knilling, Fensterbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Walfringmühle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feulde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wölling	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aiding	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Höfing, Fensterbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hardnricht, Abzw.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Deinsdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stulln, Vogelst. rd.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stulln, Am Berg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stulln, Hauptstraße	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stulln, m. b. Stulln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stulln, Hof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stulln, Gassehof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schmidgaden, Lohgraben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schmidgaden, Metzger/Götz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schmidgaden, Oben Dorfstraße	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Traching, Am Bach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Traching, Schule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Magdalenhof, Abzw.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polbarnicht b. Schmidgaden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hohersdorf, Abzw.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hohersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lilienthof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wolfsbach b. Nabburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göbelsdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Isendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kackmühle, Abzw.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brudersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dietershof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Passendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wiedenthal b. Nabburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Obersteinbach b. Nabburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frauenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Liebanth	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dreihof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dergelhof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Reitendorf, Abzw.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ruf Der Bus fährt nur Halbstunden an, für die eine Anmeldung vorliegt. Die Anmeldung ist bis spätestens 60 Minuten vor planmäßiger Abfahrt möglich und kann telefonisch über die Fahrversuchszentrale unter der Rufnummer 09912909095 (allgemeine Festgebühren) Mo. - So. von 6:00 Uhr - 21:00 Uhr oder online unter www.rbo.de in der Rubrik Fahrversuchszentrale erfolgen.

0 Die voraussichtliche Abfahrtszeit an den einzelnen Haltestellen wird Ihnen bei der Buchung mitgeteilt. Die Ankunftszeit kann sich je nach Fahrtrichtung um wenige Minuten verschieben.

0A Hilt nur zum Samstag

0C Hilt nur zum Sonntag

* Anmeldung muss spätestens am Vortag erfolgen

0B nur Mo Mi Do

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

Datum	Beschreibung
1965	Gründung des Zweckverbandes Brudersdorfer Gruppe durch die Gemeinden Brudersdorf, Rottendorf und Gösselsdorf; Die Ortsteile Wolfsbach und Littenhof, sowie die Weiler wünschen keinen Anschluss an die Wasserversorgungsanlage. Die Geschäftsführung erfolgt ehrenamtlich;
08.03.1966	Bürgermeister Dr. Hösl und Verbandsvorsitzender Baron v. Scheibler schließen den Wasserlieferungsvertrag von bis zu 55.000 m ³ /Jahr ab. Der Vertrag wird am 05.04.1966 vom Landkreis Nabburg genehmigt und von Landrat Werner unterzeichnet.
10.05.1966	Die Zweckverbandsversammlung beschließt die Wasserabgabesatzung (WAS) mit dem Verbandsvorsitzenden Baron Bernhard von Scheibler und den Bürgermeistern Andreas Kräuter, Peter Pröls und Johann Graf; Die Satzung schließt die Löschwasserversorgung als Aufgabe des Zweckverbandes ausdrücklich mit ein. In § 10 der Satzung wird die Benutzung der Leitung für Feuerlöschzwecke geregelt.
10.05.1966	Die Zweckverbandsversammlung beschließt die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS). Das Löschwasser wird im Brandfall kostenlos zur Verfügung gestellt (§ 2 Abs. 3 BGS - WAS)
1965 bis 1967	Die Leitungsbauarbeiten werden teilweise in Eigenregie ausgeführt. Die Asbestzementleitungen werden nicht eingesandt und es werden keine rostfreien Schrauben verwendet. Die Gesamtkosten der Wasserversorgungsanlage betragen 2.045.691,46 DM zum Stand 31.12.1967. Davon werden 16,70 % durch Anschlussbeiträge aufgebracht, die Bundes- und Landeszuschüsse betragen 1.644.000,00 DM.
1967 - 1975	Der Zweckverband kauft jährlich ca. 33.000 m ³ Wasser von der Stadt Nabburg ein.
01.09.1974	Bürgermeister Adalbert Bauer übernimmt ehrenamtlich die Geschäftsführung des Zweckverbandes Brudersdorfer Gruppe.
06.03.1975	Verbandsvorsitzender Bürgermeister Kraus stellt Antrag auf Auflösung des Zweckverbandes. Das Wasserwirtschaftsamt Amberg und die Gemeinde Schmidgaden lehnen eine Auflösung ab.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

17.11.1980	Die Gemeinde stellt Antrag auf Aufnahme der Ortschaften Wolfsbach und Littenhof in den Zweckverband zur Wasserversorgung der Brudersdorfer Gruppe
26.10.1981	Verbandsvorsitzender Bürgermeister Kraus stellt erneut Antrag auf Auflösung des Zweckverbandes. Die Verbandsräte der Gemeinde Schmidgaden lehnen eine Auflösung ab.
16.10.1984	Der bisherige, ehrenamtliche Geschäftsführer, Bürgermeister Adalbert Bauer, ist erkrankt. Die Rechtsaufsicht fordert die Verwaltung des ZV durch eine Kommune. Die Geschäftsführung soll auf die Verwaltungsgemeinschaft Nabburg übergehen, doch der Vorschlag findet keine Mehrheit. Der Verbandsvorsitzende Kraus beantragt die Auflösung des Zweckverbandes. Das WWA Amberg wird um eine Stellungnahme zur Auflösung und zur Aufnahme der Ortschaften Wolfsbach und Littenhof gebeten.
15.01.1987	Versammlung zur Auflösung des ZV in Nabburg: Bürgermeister Kraus fordert eine Auflösung, bevor Wolfsbach und Littenhof versorgt werden. Im Stadtgebiet Nabburg soll ein einheitlicher Wasserpreis gelten. Regierungsrat Haberland: gleicher Wasserpreis in Stadt und Zweckverband ist rechtlich nicht möglich. Bürgermeister Prifling fordert Weiterbestand des ZV und die Versorgung von Wo/Li als Wassergäste;
23.01.1987	Wasserversorgung Wolfsbach-Littenhof – Die WV dieser Ortsteile ist nicht mehr gesichert. Es wird deshalb ein hydrogeologisches Gutachten erstellt und der Auftrag hierzu erteilt (Grundwassererschließung – Fa. Watec).
06.04.1987	Mit Abschluss einer Zweckvereinbarung geht die Geschäftsführung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Brudersdorfer Gruppe auf die Gemeinde Schmidgaden über. Zum neuen 1. Vorsitzenden wird Bürgermeister Rudolf Scharf gewählt und zum Geschäftsführer wird VI Sorgenfrei bestellt. Bei den Wassergebühren besteht eine Unterdeckung von 0,38 DM je m ³ . Bürgermeister Prifling schlägt eine Erhöhung der Verbrauchsgebühr von 1,00 DM auf 1,20 DM vor. Der Vorschlag wird mit 5 : 4 Stimmen abgelehnt. Es wird lediglich die Grundgebühr angehoben.
04.08.1987	Die Erweiterung des Verbandsgebietes auf die Ortschaften Wolfsbach und Littenhof erhält nicht die erforderliche Mehrheit. Die Kosten für die Erschließung der beiden Ortschaften müssen deshalb von der Gemeinde Schmidgaden getragen werden.
09.02.1988	Der Zweckverband kauft im Durchschnitt der letzten Jahre rund 65.000 m ³ Wasser von der Stadt Nabburg ein.
09.11.1988	Die Stadt Nabburg erklärt sich zur Wasserlieferung für die Wassergäste bereit und erhöht den Wasserbezugspreis für den Zweckverband auf 0,65 DM. Die Wassergebühr ist weiterhin nicht kostendeckend. Dies wäre jedoch Voraussetzung für eine Zuschussgewährung bei der Erweiterung des Hochbehälters. Die Gebührenerhöhung auf 1,20 DM je m ³ wird nicht im erforderlichen Umfang beschlossen. Der Zweckverband beschließt Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an allen Oberflurhydranten im Zweckverbandsgebiet.
06.03.1989	Der Zweckverband beschließt die Erweiterung des Hochbehälters und die Anpassung der Pumpen, sowie den Einbau einer Steuerungsanlage. Die Gemeinde Schmidgaden beteiligt sich mit 121.000 DM an den Erweiterungskosten.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

10.04.1990	Abschluß eines Wasserlieferungsvertrages für die Wassergäste zwischen dem ZV und der Gemeinde Schmidgaden zum Lieferpreis von 0,80 DM je m ³ ;
19.06.1991	Verbandsrat Kleierl verweist auf die Vielzahl der Rohrbrüche im Jahr 1990 und fordert die Bildung von Rücklagen für eine notwendige Leitungssanierung.
24.01.1994	Bürgermeister Färber schlägt eine Gebührenerhöhung vor, um langfristig Rücklagen aufbauen zu können. Der Vorschlag findet keine Mehrheit in der Versammlung;
09.12.1996	Geschäftsführer Sorgenfrei informiert die Versammlung, dass die Wassergebühr in den Jahren 1995, 1996 und 1997 nicht kostendeckend war. Eine Gebührenerhöhung wird dringend empfohlen.
07.05.1998	Der Rechnungsprüfungsausschuss bemängelt die hohen Wasserverluste von annähernd 20 % im Jahr 1997. Dem Wasserwart wird aufgrund der vielen Rohrbrüche eine Hilfskraft zur Verfügung gestellt.
05.07.2001	Bei zwei Rohrbrüchen in Inzendorf wird die Kreisstraße unterspült. Der Landkreis Schwandorf fordert Schadensersatz. Der Zweckverband beschließt, mit der Behebung der entstandenen Schäden die Fa. Wagner zu beauftragen.
07.02.2002	Geschäftsführer Sorgenfrei beziffert das Defizit des Zweckverbandes aus den Jahren 1997 bis 2000 auf 14.000 DM; Vorstandsvorsitzender Fischer weist auf die Situation des ZV und die Verantwortung eines jeden Rates hin. In den nächsten 10 bis 15 Jahren steht die Erneuerung des gesamten Leitungsnetzes an. Er rechnet mit einer Größenordnung von 3 - 4 Mio. Euro. Bürgermeister Prifling fordert angesichts der anstehenden Investitionen eine deutliche Erhöhung der Wassergebühren. 2. Bürgermeister Birner fordert, lediglich die Grundgebühr zu erhöhen. Die Versammlung beschließt mehrheitlich die Erhöhung der Grundgebühren, die Wassergebühr wird nicht erhöht.
27.01.2004	Der Zweckverband beschließt einen Wasserliefervertrag von jährlich 100.000 m ³ mit der Stadt Nabburg. Vorstandsvorsitzender Fischer schlägt eine Erhöhung der Wassergebühren auf 0,80 € je m ³ vor. Der Gegenvorschlag von Rat Birner lautet auf 0,77 € und erhält die Mehrheit der Versammlung.
30.06.2004	Der Zweckverband beschließt die Erneuerung der Wasserleitungen zusammen mit dem Kanalbau in Bergelshof. In Lissenthan, Diepoltshof und Brudersdorf soll ebenso verfahren werden, da der Zweckverband von einer gemeinsamen Ausschreibung profitiert. Die Finanzierung erfolgt über die vorhandenen Rücklagen.
09.03.2005	Der Zweckverband beschließt die Erschließung des Baugebietes in Inzendorf, zusammen mit dem Straßenbau der Gemeinde Schmidgaden. Die Finanzierung erfolgt über die Herstellungsbeiträge, die der Zweckverband dabei erheben kann.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

19.12.2006	Verbandsvorsitzender Fischer stellt erneut die Auflösung des Zweckverbandes zur Diskussion. Die Leitungserneuerungen in den Ortschaften Bergelshof, Lissenthan, Diepoltshof und Brudersdorf erfolgen einschließlich der notwendigen Hydranten und Löschwasserdimensionierung. Zur Finanzierung werden die gesamten die Rücklagen des Verbandes benötigt.
28.02.2007	Der langjährige Wasserwart Richard Lang geht in den Ruhestand. Die Suche nach einem Nachfolger, auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung scheitert mehrfach. Die Wartung und Reparatur der ZV-Anlagen geht auf die beteiligten Bauhöfe über.
18.02.2008	Um die hohen Wasserverluste von 13,92 % zu reduzieren, wird die vierzig Jahre alte Steuerungsanlage ersetzt. Die Kosten belaufen sich auf 115.782,12 €. Erstmals ist wieder eine Kreditaufnahme erforderlich.
11.03.2008	Die Zweckverbandsversammlung berät erneut über die Auflösung des Zweckverbandes; Im Zuge des Autobahnbaus der BAB A6 werden auch Leitungen des Zweckverbandes verlegt. Im Bereich der Autobahntrasse bei Ragenhof - Passelsdorf werden Sprengarbeiten ausgeführt. Der Zweckverband macht später Schadensersatz geltend.
01.05.2008	Wechsel im Verbandsvorsitz und in der Geschäftsführung: Bürgermeister Armin Schärtl folgt auf Bürgermeister Josef Fischer und Hans Werner folgt auf Wolfgang Held; Bürgermeister Rudolf Birner wird stellvertretender Verbandsvorsitzender;
25.11.2008	Die Stadt Nabburg hat den Wasserlieferpreis an den Zweckverband neu kalkuliert und zum 01.01.2009 per Stadtratsbeschluss auf 0,62 € je m ³ erhöht. Die Zweckverbandsverwaltung hat die zugrundeliegende Preiskalkulation der Stadt Nabburg bemängelt und die Reduzierung von drei Kostenstellen gefordert. Die Neukalkulation der Stadt Nabburg ergab nunmehr einen Wasserlieferpreis von 0,52 € je m ³ . Die Kostenersparnis für die Zweckverbandsbürger beträgt rund 10.000 € pro Jahr.
01.01.2009	Die überörtliche Rechnungsprüfung stellt fest, dass zwischen 2005 und 2008 eine Gebührenunterdeckung von 58.911,78 € entstanden ist. Das Landratsamt Schwandorf hat den Haushaltsplan und die Kreditaufnahme 2008 nur unter der Auflage genehmigt, dass spätestens zum 01.01.2009 eine Gebührenerhöhung in Kraft tritt. Der Zweckverband erhöht die Wassergebühr auf 1,30 €.
03.05.2009	Erste Anfrage beim Wasserwirtschaftsamt Weiden zu Fördermöglichkeiten bei der anstehenden Leitungssanierung;
16.09.2009	Der Gemeinderat der Gemeinde Schmidgaden berät über die Auflösung des Zweckverbandes und über einen möglichen Anschluss an die Wasserversorgung Fensterbach-Schmidgaden. Hierzu wäre der Bau eines Hochbehälters in Rottendorf notwendig, mit entsprechenden Kosten. Bürgermeister Birner macht den Vorschlag, dass der Zweckverband „Brudersdorfer Gruppe“ derzeit nicht aufgelöst wird und erst bei Bedarf kurz- oder mittelfristig reagiert werden soll.
31.12.2010	Der Zweckverband verzeichnet mit 26,23 % die höchsten Wasserverluste seiner Geschichte
27.09.2011	Im Bereich Ragenhof - Passelsdorf treten wiederholt Rohrbrüche auf. Die Schadensersatzforderungen des Zweckverbandes, wegen der beim Autobahnbau ausgeführten Sprengarbeiten lehnt die Bundesrepublik Deutschland mit Verweis auf die Sprengprotokolle ab. Eine gegenteilige Beweisführung ist für den Zweckverband nicht möglich.
23.02.2012	Nach weiteren 18 Rohrbrüchen im Jahr 2011 soll eine Sanierungsplanung erstellt werden. Das günstigste Planungsbüro wird beauftragt, Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
13.06.2013	Die Feuerwehrführung des Landkreises Schwandorf fordert einen Leitungsquerschnitt von mindestens 200 mm (innen) für die Löschwasserversorgung in Rottendorf vorzusehen.
26.06.2013	Das Ingenieurbüro Seuss stellt eine erste Bestandsaufnahme vor. Der ZV möchte zunächst nur ein Sanierungsvolumen von 1 bis 1,2 Mio. Euro in einem ersten Bauabschnitt verplanen. Das Ingenieurbüro Seuss wird einstimmig mit der Hydraulischen Berechnung im gesamten Leitungsnetz, der Erstellung eines Generalsanierungsplanes und einer Kostenberechnung für den 1. BA beauftragt.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

04.07.2013	Infoveranstaltung für die Zweckverbandsbürger zur anstehenden Leitungssanierung im Gasthaus Birner, in Inzendorf. Die Stimmung ist gereizt. Die Probleme im Leitungsnetz des Zweckverbandes sind tiefgreifender als vermutet. Das Ingenieurbüro Seuss stellt die Planungen vor und steht für Fragen zu Verfügung. Die Wassergäste können nicht unmittelbar an den Kosten der Leitungssanierung beteiligt werden. Der Zweckverbandsvorsitzende weist darauf hin, dass der Zweckverband selbst Wassergast der Stadt Nabburg ist.
06.11.2013	Die Sanierungsplanung für den 1. BA und die Ausführungsplanung wird einstimmig beschlossen und an das Büro Seuss vergeben.
20.01.2014	Bei der Bürgerversammlung in Windpaissing wird deutlich, dass die Bewohner Windpaissings keine Sanierung der Wasserleitungen, sondern eine Auflösung des Zweckverbandes wünschen. Die Stimmung ist äußerst aggressiv. Der Planer, Ing. Winter, erhält keine Gelegenheit, die konkrete Planung vorzustellen. Es bildet sich die "Interessensgemeinschaft Brudersdorfer Gruppe", welche den Anschluss an die Wasserversorgung der Stadt Nabburg anstrebt. Der Rechtsanwalt der Interessensgemeinschaft erhebt absurde Vorwürfe und zahlreiche Forderungen gegenüber dem Zweckverband und bei der Rechtsaufsichtsbehörde.
07.02.2014	Der Landkreis Schwandorf teilt mit, dass eine Teilstrecke der SAD 27 zwischen Diepoltshof und Passelsdorf erneuert wird. Der Zweckverband hat seine Asbestzementleitungen teilweise in diesem Straßenabschnitt verlegt. Das Planungsbüro Seuss wird beauftragt, unverzüglich die Sanierungsplanung zu erstellen, um eine gemeinsame Ausschreibung vornehmen zu können.
01.03.2014	Im März 2014 starten Rottendorfer Bürger eine Unterschriftenaktion, mit der der Zweckverband aufgefordert wird, auf die geplante Leitungssanierung zu verzichten. Vielmehr solle sich der Zweckverband auf die Reparatur der Rohrbrüche beschränken. Die Unterschriftenaktion wird auch von einem Verbandsrat unterschrieben.
14.05.2014	In einer Stellungnahme kommt der Bayerische Gemeindetag zu dem Ergebnis, dass der Zweckverband Brudersdorfer Gruppe auch für die Löschwasserversorgung zuständig ist. Direktor Wilfried Schober verweist dabei auf das Bayerische Innenministeriums und sein Schreiben aus dem Jahre 1986, welches unverändert gilt.
20.05.2014	Mit dem Grundsatzbeschluss des Zweckverbandsrates vom 20.05.2014, die Auflösung des Zweckverbandes nicht weiter zu verfolgen und die Leitungssanierung nun anzugehen, konnte ein seit Jahrzehnten im Zweckverband schwelendes Streitthema beigelegt werden.
30.05.2014	In den kommenden Wochen werden von einigen Verbandsräten eine Vielzahl weiterer Vorschläge über den Umfang der Sanierung der Wasserleitungen eingereicht, die sich zum Teil auch massiv widersprechen. Die Vorschläge reichen von "nicht sanieren" bis "das gesamte Leitungsnetz jetzt sofort sanieren".
15.06.2014	Einen breiten Raum in der Verbandsarbeit der letzten Wochen und Monate nahmen die Bemühungen um staatliche Fördergelder ein. Auf mehrere Anfragen (erstmalig 2009) wurde dem Zweckverband von den zuständigen Fachbehörden (u.a. Wasserwirtschaftsamt Weiden, Regierung der Oberpfalz) bisher stets mitgeteilt, dass für die Sanierung des Leitungsnetzes keine staatlichen Fördermittel nach „RzWas2013“ bereitgestellt werden können. Auch andere Anfragen beim Bayerischen Gemeindetag und verschiedenen Abgeordneten der Region bestätigen weitgehend diese Einschätzung. Mit der künftigen RzWas2016 soll allerdings eine Härtefallregelung eingeführt werden.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

24.06.2014	Ein nicht unerheblicher Verwaltungsaufwand entstand durch die Einrichtung des „Runden Tisches“ und die Aktivitäten der „Interessensgemeinschaft Brudersdorfer Gruppe“. Für die Beantwortung des Forderungskataloges und des Schriftverkehrs mit der „Interessensgemeinschaft Brudersdorfer Gruppe“, sowie deren Rechtsanwältin war ein erheblicher Zeitaufwand notwendig. Beim 1. "Runden Tisch" werden hauptsächlich der Brandschutz und Umlegungsfragen thematisiert.
26.06.2014	Der Bayerische Landtag beschließt am 26.06.2014, dass voraussichtlich ab 2016 wieder eine begrenzte Anzahl von Härtefällen staatliche Fördermittel für Leitungssanierungen erhalten sollen.
20.08.2014	Baubeginn der Wasserleitungserneuerung mit einer Teilstrecke der SAD 27 zwischen Diepoltshof und Passelsdorf, zusammen mit den Straßenbauarbeiten des Landkreises Schwandorf.
24.09.2014	In einer Stellungnahme kommt die Rechtsaufsichtsbehörde des Zweckverbandes zu dem Ergebnis, dass die Wassergäste nicht unmittelbar an den Sanierungskosten beteiligt werden können. Auch die Löschwasserversorgung ist Aufgabe des Zweckverbandes. Es besteht keine Verpflichtung der beteiligten Städte und Gemeinden auf Kostenbeteiligung.
01.10.2014	2. "Runder Tisch": Bürgermeister Deichl sieht die Fehler und Versäumnisse in der Vergangenheit liegen, die jetzt die Zweckverbandsbürger einhole. Vorsitzender Schärfl beschreibt die sehr erfreuliche Situation des Wasserzweckverbandes „Pretzabrucker Gruppe“, wo jeweils frühzeitig Gebührenerhöhungen beschlossen wurden und die Anlagen stets auf hohem, technischem Niveau gehalten werden konnten.
18.10.2014	Der Zweckverband Brudersdorfer Gruppe stellt Antrag auf freiwillige Kostenbeteiligung an der Leitungssanierung bei den beteiligten Städten und Gemeinden. Die Anträge werden von den Kommunen abgelehnt.
12.11.2014	3. "Runder Tisch": VR Pröls erhebt schwere Vorwürfe gegen den Verbandsvorsitzenden. Er setze sich zu wenig für den Zweckverband und mögliche Fördergelder ein. Er sehe keine Zukunft mit ihm als Verbandsvorsitzenden. Pröls rechtfertigt sich damit, dass er und Verbandsrat Burth im Zweckverbandsrat die einzig betroffenen Bürger sind, die selbst Zahlungen zu leisten haben. Vorsitzender Schärfl weist die Vorwürfe strikt zurück, vom Zweckverband wurde sogar ein Fördergespräch im Ministerium vereinbart. Dies wurde gestern vom Ministerium abgesagt, da das Gesetzgebungsverfahren erst am Anfang stehe.
17.11.2014	Der Zweckverband hat sehr günstige Ingenieurverträge für die Sanierungsplanung ausgehandelt. In einer turbulenten Verbandsversammlung werden die notwendigen Ingenieurverträge trotzdem von zwei Verbandsräten abgelehnt, weil sie fälschlicherweise davon ausgehen, dass die Vergabe der Planungsleistungen förderschädlich wären. Mehrere Beschwerden bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Zweckverbandes blieben ohne Erfolg. Verbandsrat Burth fordert den Einbau von Druckminderern und von Pumpwerken. Das Leitungsnetz sollte seiner Meinung nach nur dort saniert werden, wo andere Kanal- oder Straßenbaumaßnahmen durchgeführt werden.
22.01.2015	In einer Stellungnahme kommt die Rechtsaufsichtsbehörde des Zweckverbandes zu dem Ergebnis, dass die mit dem Ingenieurbüro Seuss abgeschlossenen Verträge nicht zu beanstanden sind.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

30.01.2015	Rechtsanwalt Ratzke, Nabburg erhebt im Namen von H. Rembold und der "Interessengemeinschaft" wiederholt ungerechtfertigte Vorwürfe gegen den Zweckverband. Er fordert neutrale Gutachten über den Zustand des Leitungsnetzes und eine Kamerabefahrung. Die Leitungsdimensionierung mit 200 mm ist zu groß und führt zur Verkeimung. Die Kosten für die Löschwasserversorgung haben die Kommunen zu tragen, nicht der ZV. Die Ingenieurverträge wurden unzulässig in Auftrag gegeben. Die Auftragsvergaben führen zu Förderschäden, für die die Zweckverbandsspitze haftet. Alle Vorwürfe gegen den Zweckverband erweisen sich in den kommenden Monaten als haltlos.
23.02.2015	ZV-Sitzung: Der Zweckverband stellt die Ausschreibung des BA I angesichts der ungeklärten Fördersituation erneut zurück. Aus Kostengründen beschließt der Zweckverband, keine weiteren externen Gutachten zum Zustand des Leitungsnetzes in Auftrag zu geben. Die fehlende Sandbettung, die hohen Wasserverluste und die hohen Unterhaltungskosten sprechen für sich. Viele Wasserversorger haben die Asbestleitungen bereits ersetzt.
17.03.2015	Die "Interessengemeinschaft Brudersdorfer Gruppe" fordert ungeachtet der Bewertung des LRA Schwandorf und der damit verbundenen Kosten (ca. 50.000 €) eine EU-weite Ausschreibung der Ingenieurleistungen.
21.04.2015	Der Zweckverbandsführung ist es nur mit erheblichem Einsatz gelungen, das von der "Interessengemeinschaft Brudersdorfer Gruppe" in Gang gesetzte Verfahren zu einer EU-weiten Ausschreibung der Planungsleistungen abzuwenden. Leitender Baudirektor Schröder von der Regierung der Oberpfalz weist die Beschwerde gegen die Ingenieurverträge als unbegründet ab. Das Schreiben der IG stützt sich auf Halbwahrheiten und Spekulationen.
22.06.2015	Der Zweckverbandsrat vergibt einstimmig den Auftrag zur Leitungssanierung in Windpaissing und Hohersdorf an die Fa. Wagner, Waldmünchen. Verbandsrat Burth fordert eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Schmidgaden in Höhe von 10 % der Gesamtkosten des BA I (=ca. 300.000 €).
26.06.2015	Das Kommunalbüro Mühlbauer & Bieramperl legt die Ergebnisse der Grundstücks- und Geschossflächenermittlung vor. Die Kalkulation wird vom Büro Hurlzmeier aus Straubing durchgeführt.
10.08.2015	Mit einem an den Zweckverband gerichteten Schreiben fordern zwei Verbandsräte eine Reduzierung des Leitungsquerschnitts der Hauptleitung ab Brudersdorf von derzeit DN 150 auf DN 125 oder DN 100. Begründet wird dies mit einem angeblich stark rückläufigem Verbrauch und der daraus erwachsenden Verkeimungsgefahr. Belege oder Berechnungen werden nicht vorgelegt. Fakt ist, dass der Wasserverbrauch im Zweckverbandsbereich seit 15 Jahren stabil ist. Das Planungsbüro Seuss lehnt diesen Vorschlag ab. Mit dem gleichen Schreiben fordern die Verbandsräte den Einbau von Druckminderern in Brudersdorf und von Druckerhöhungsanlagen für Legendorf, sowie für Rottendorf/Gösselsdorf. Das Ingenieurbüro Seuss bewertet diesen Vorschlag als technisch unsinnig, da sehr viel Geld in eine 50 Jahre alte Asbestzementleitung investiert werden müsste. Die Kosten für die Zweckverbandsbürger, sowohl bei Anschaffung, als auch beim Unterhalt wären enorm.
20.08.2015	Die Zweckverbandsversammlung beschließt eine neue Beitrags- und Gebührensatzung (neue Wassergebühr 1,85 €) und eine Verbesserungsbeitragssatzung für den 1. Bauabschnitt. Abstimmungsergebnis 6 : 2

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

20.09.2015	Der Zweckverband erlässt Vorauszahlungsbescheide auf den Verbesserungsbeitrag (1. Rate). Der Zweckverband hat vor Erlass der Beitragsbescheide zu den wichtigsten Fragen, wie Beteiligung der Wassergäste, Zuständigkeit für die Löschwasserversorgung, Bereitstellung von Fördermitteln und Rechtmäßigkeit der Ingenieurverträge verschiedene Stellungnahmen von Fachbehörden eingeholt.
01.10.2015	Die Verbandsräte Florian Burth und Christian Pröls verfassen in der Oktober-Ausgabe des "Info-Magazins Schmidgaden" einen Beitrag zur angeblichen Situation in der Brudersdorfer Gruppe. Die Verbandsräte bezweifeln, dass das Leitungsnetz marode und sanierungsbedürftig ist. Sowohl in technischer, rechtlicher, als auch in fachlicher Hinsicht enthält der Bericht Fehlinterpretationen und Halbwahrheiten.
20.10.2015	Es werden ca. 66 Widersprüche gegen den Verbesserungsbeitragsbescheid vom 20.09.2015 erhoben.
01.01.2016	Die neue RzWas2016 tritt in Kraft. Darin ist auch eine Härtefallregelung enthalten. Die genaue Ausgestaltung wird in Förderrichtlinien erst noch erarbeitet.
19.02.2016	Der Zweckverband Brudersdorfer Gruppe und das Planungsbüro Seuss legt seine Sanierungsplanung dem Wasserwirtschaftsamt Weiden freiwillig zur Überprüfung vor. Die Planungen werden ohne Einwände befürwortet.
22.02.2016	ZV-Sitzung: Zwei Verbandsräte schlagen die vorzeitige Umsetzung des BA II vor. Die Kostenbelastung der Bürger würde sich dadurch stark erhöhen. Der Zweckverband Brudersdorfer Gruppe behandelt die eingegangenen Widersprüche in seiner Verbandsversammlung. 63 offensichtlich unbegründete Widersprüche werden dem Landratsamt zur Entscheidung vorgelegt. Drei Widersprüche wurde wegen fehlerhaften Aufmaßen stattgegeben und die Beiträge erstattet. Anschließend wurden neue Verbesserungsbeitragsbescheide erlassen.
22.02.2016	ZV-Sitzung: Der Zweckverbandsrat beschließt, den Auftrag zur Baugrunduntersuchung an das Institut Gauer zu vergeben. Dipl.-Ing. Winter belegt seinen Bericht mit Schadensbildern der letzten Rohrbrüche. Die Folgekosten für die Wiederherstellung der Straßen sind erheblich, da in Rottendorf teilweise ganze Straßenabschnitte bei den Rohrbrüchen unterspült wurden. Das Planungsbüro Seuss hat die Schadensstellen vermessen und den Status quo festgestellt, um den Kostenverursacher für die Straßenschäden eindeutig zuordnen zu können.
13.04.2016	Ein Verbandsrat erhebt Klage gegen seinen Verbesserungsbeitragsbescheid. Der Zweckverband beauftragt einen Rechtsanwalt zur Erwidern der Klageschrift. Die Kosten des Rechtsstreits und der Stellungnahmen des Ingenieurbüros trägt bis zu einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts zunächst der Zweckverband.
14.04.2016	In einer Stellungnahme kommt die Rechtsaufsichtsbehörde des Zweckverbandes zu dem Ergebnis, dass sie die Widersprüche für unbegründet hält und fordert die Anschließer auf, die Widersprüche zurückzuziehen.
03.05.2016	Versammlung des Klägers und der Widerspruchsführer mit RA Häusele im Gasthaus Birner in Inzendorf, zur Unterstützung und Finanzierung der Klage;
01.06.2016	Der Zweckverband stoppt aufgrund der eingereichten Klage die geplante Auftragsvergabe des 1. BA und die darauf abgestimmte Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016.
14.07.2016	Ein Rottendorfer Bürger prüft die beiden vom Zweckverband abgeschlossenen Ingenieurverträge mit dem Büro Seuss.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

18.07.2016	Die Klagebegründung wird nachgereicht. Mit der Klage wird auch die Planung des Zweckverbandes angegriffen, obwohl alle Planungen einstimmig beschlossen wurden. Es wird bestritten, dass das Leitungsnetz sanierungsbedürftig ist. Der Zweckverband soll sich auf die Reparatur der Leitungen beschränken. Der Leitungsquerschnitt wäre zu groß. Weiterhin wird die Beteiligung der Wassergäste, die Zuständigkeit für die Löschwasserversorgung und die Beitragskalkulation bezweifelt.
30.08.2016	Besprechung mit der Aufsichtsbehörde und Landrat Eberling zur rechtlichen Situation des Zweckverbandes. Die Klage wurden von den Juristen des Landratsamtes intensiv geprüft. Der Landrat sagt dem Zweckverband seine Unterstützung zu.
26.10.2016	ZV-Sitzung: Der Landkreis Schwandorf teilt mit, dass 2017/18 die Erneuerung der Kreisstraße SAD 27 zwischen Lissenthan und BAB A 6 geplant ist. Für eine Durchführung der Sanierungsmaßnahme „Leitungserneuerung an der Kreisstraße SAD 27 zwischen Lissenthan und BAB A 6“, zusammen mit dem Straßenbau des Landkreises Schwandorf, spricht sich eine deutliche Mehrheit der Verbandsräte aus. Abstimmungsergebnis 7 : 1 Der Zweckverbandsrat beschließt einstimmig den Haushaltsplan und die Finanzplanung 2016. Aufgrund der anhängigen Klage wird 2016 keine weitere Sanierung geplant. Nach der Entscheidung über die Klage sollen 2017 die Sanierungsaufträge zügig vergeben werden. 2016 wird keine weitere Rate von den Anschließern erhoben.
31.12.2016	Das Jahr 2016 schließt ab, mit über 15 % Wasserverlust und Rekordausgaben beim Rohrnetzunterhalt (Rohrbrüche).
13.01.2017	Das Wasserwirtschaftsamt Weiden stellt eine Förderung für die Leitungssanierung in Aussicht, wenn die Förderschwelle überschritten wird. Der Zweckverband muss dazu noch ca. 1.200.000 € investieren. Die Förderung der 1. FS beträgt 80,00 € je lfd. Meter. Erfolgt keine Sanierung, wie in der Klage gefordert, ist auch keine Förderung möglich.
11.01.2017	Der Kläger fordert in der GR-Sitzung vom 11.01.2017 eine schnelle Ausschreibung und Auftragsvergabe des restlichen Bauabschnitts I durch den 1. Vorsitzenden des Zweckverbandes, obwohl er unter anderem gegen die Planung und Leitungsdimensionierung Klage eingereicht hat. Für die Verzögerungen sei nach seiner Meinung der Zweckverband verantwortlich.
26.01.2017	Erneute Beschwerde eines Verbandsrats bei der Rechtsaufsicht am Landratsamt Schwandorf, weil der Verbandsvorsitzende den Auftrag zur Leitungssanierung noch nicht vergeben hat. Die Beschwerde wird zurückgewiesen. Der Verbandsvorsitzende durfte den Auftrag nicht vergeben. Die Klage zielt auf ein anderes Versorgungskonzept ab und betrifft die Grundzüge der Planung. Zusätzlich drohen Schadensersatzansprüche, falls die Klage Erfolg hat und der Sanierungsumfang reduziert werden muss.
08.02.2017	Pressebericht zur Infoveranstaltung des Klägers in Inzendorf, "Unmut wegen des Leitungsbaus"; Abstimmung zur Aufrechterhaltung der Klage hinsichtlich der Leitungsdimensionierung; Mehrere Klagepunkte werden fallen gelassen.
09.02.2017	Der Kläger stellt eine Rücknahme aller Klagepunkte in Aussicht, die die Planungen des Zweckverbandes betreffen. Der Zweckverband übersendet für die Akteneinsicht alle gewünschten Akten.
16.02.2017	Pressebericht des Zweckverbandes "Verbandsspitze kontert Vorwürfen" Die teilweise falsche Berichterstattung vom 08.02.2017 wird zurückgewiesen;
20.02.2017	Die Gemeinde Schmidgaden informiert über einen möglichen Straßenausbau im Zuge der Wasserleitungsarbeiten. Der zuständige Planer , Ingenieur Winter, beziffert angesichts der neuesten Ausschreibungsergebnisse die Kostensteigerungen auf dem Tiefbausektor seit 2016 auf 10 % bis 15 %. Am 22.02.2017 findet eine weitere Anliegerversammlung statt.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

08.03.2017	Seit Oktober 2015 versuchen zwei Zweckverbandsräte zum wiederholten Male die Veröffentlichung von Informationen und Dokumenten zur Situation des Zweckverbandes Brudersdorfer Gruppe auf der Homepage der Gemeinde zu verhindern. Die Rechtsaufsichtsbehörde hält die Veröffentlichungen für zulässig, da die Geschäftsführung für den Zweckverband bei der Gemeinde Schmidgaden liegt.
15.03.2017	Mit heutigem Schriftsatz an das Verwaltungsgericht zieht der Kläger alle Klagepunkte zurück, die die Planungen des Zweckverbandes betreffen. Die Leitungsdimensionierung von 200 mm wird nicht mehr als Verkeimungsgefahr angesehen. Die Klage wird um neue Vorwürfe zur Kostenaufteilung erweitert. Die gesamte Planung wird jetzt mitgetragen und für notwendig erachtet. Beide Parteien stimmen einem Gütegerichtstermin zu.
25.07.2017	Güterichtertermin in Regensburg: Dr. Neumann verweist auf die neue Rechtslage. Eine fehlerhafte Ausschreibung der Ingenieurleistungen kann auch Auswirkungen auf die Zuschussgewährung haben. Der Kläger stellt die Rücknahme der Klagepunkte gegen die Ingenieurleistungen in Aussicht. Eine VG-Entscheidung über die Beteiligung der Wassergäste und die Zuständigkeit bei der Löschwasserversorgung wird vom Kläger allerdings gewünscht.
17.08.2017	Kläger Pröls erkundigt sich, ob nun ausgeschrieben wird. Dies sei Beschlusslage entgegen Geschäftsführer Werner. Der Kläger kündigt telefonisch an, die Klagebereiche gegen die Ingenieurverträge nicht mehr weiter zu verfolgen.
18.08.2017	Der Kläger reicht eine Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung, mit RA-Kosten von 1.171,67 € gegen den Verbandsvorsitzenden Schärtl ein. Der Verbandsvorsitzende weist die Vorwürfe zurück, die geforderte Kostenübernahme wird abgelehnt. Die fehlerhafte Unterlassungserklärung scheitert.
29.08.2017	Besuch von MdB Holmeier; Der Abgeordnete plädiert auf eine zügige Sanierung der Wasserleitungen.
09.09.2017	Erneuter, schwerer Rohrbruch in Rottendorf. Die Ortsstraße "Am Schulberg" wird großflächig unterspült.
16.10.2017	Versammlung der "Interessensgemeinschaft Brudersdorfer Gruppe" in Inzendorf. Die Versammlung beschließt die Rücknahme von weiteren Teilen der Klage, insbesondere die Punkte, die die Ingenieurverträge betreffen.
17.10.2017	Koordinations-, und Abstimmungsgespräch in der Gemeinde Schmidgaden, mit allen beteiligten Planungsbüros zur Ausschreibung des BA 01.
24.10.2017	Ein Verbandsrat beschwert sich bei der Rechtsaufsichtsbehörde, weil der Zweckverband die Sanierungsmaßnahmen des BA 01 bisher nicht ausgeschrieben hat. Die Beschwerde wird erneut abgewiesen und auf die anhängige Klage verwiesen.
04.12.2017	Neuer Schriftsatz des Klägers; Viele Punkte der ursprünglichen Klageschrift werden wieder aufgenommen, neue Klagepunkte kommen hinzu. Es werden neun Gutachten gefordert, die den Standpunkt des Klägers untermauern sollen.
13.12.2017	Verhandlung und Urteil vor dem Verwaltungsgericht Regensburg; Dem Zweckverband wird in allen Teilen beigespflichtet, die Klage wird abgewiesen. Das Gericht hält weitere, zeitaufwändige Gutachten für unnötig. Der Kläger meint, auf seine Argumente konnte in der Kürze der Zeit nicht eingegangen werden. In seinem, mit 40 Seiten außerordentlich ausführlichen Urteil, rügt das Gericht mehrfach, dass vom Kläger keinerlei substantiierten Berechnungen, Daten oder Belege vorgelegt wurden, um die zahlreichen Vorwürfe und Behauptungen gegen den Zweckverband auch nur ansatzweise untermauern zu können.
15.01.2018	Jahresabschluss 2017: Der Zweckverband schließt das Haushaltsjahr mit Rekordausgaben für Wassereinkauf (108.512 m ³), Rohrbrüche und Wasserverlusten von 20,51 % ab.
18.01.2018	Die Ausschreibung BA 01 erscheint im Staatsanzeiger; Neun Firmen fordern die Ausschreibungsunterlagen an.

Zweckverband Brudersdorfer Gruppe

19.01.2018	Mehrere Anschliesser planen eine Eigenwasserversorgung; Ein Landwirt aus Windpaissing verwehrt den Wasserwarten den Zugang zu seiner Eigengewinnungsanlage. Die 22 größten Wasserabnehmer im Zweckverbandsbereich (Landwirte) beziehen mehr als die Hälfte (41.000 m ³) der jährlichen Wassermenge.
08.02.2018	ZV-Sitzung: Der Zweckverband beschließt die Neukalkulation der Wassergebühren. Die Straßenschäden aus bisher nicht reparierten Rohrbrüchen müssen über eine Gebührenerhöhung finanziert werden. Eine generelle Freigabe der Eigengewinnungsanlagen für den Stallgebrauch wird abgelehnt.
10.02.2018	Pressebericht "Keine Ruhe im Zweckverband". Die jahrelangen Auseinandersetzungen im Zweckverband und in den Verbandssitzungen haben einen tiefen Riss in der Bevölkerung, den Familien und in den Vereinen hinterlassen. Immer wieder äußern sich Bürger an den Stammtischen und in den sozialen Medien zu Planungsfragen oder zu komplexen Rechtsfragen, ohne das notwendige Fachwissen, oder die erforderlichen Hintergrundinformationen zu besitzen. Bei Rohrbrüchen und in den Verbandssitzungen werden die Vertreter des Zweckverbandes aggressiv angegangen oder beschimpft. Auch die Presse, die beteiligten Fachbehörden, Planungsbüros und die Rechtsaufsichtsbehörde sprechen von beispiellosen Zuständen beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Brudersdorfer Gruppe.
20.02.2018	Angebotseröffnung der Sanierungsmaßnahme. Trotz der langen Fertigstellungsfrist geben nur zwei Firmen ein Gebot ab. Angesichts der bereits bekannten Preissteigerungen und der Vollauslastung der Baubranche konnte das Ergebnis (14,41 % Kostensteigerung gegenüber der Kostenberechnung vom 19.02.2018) nur wenig überraschen. Gegenüber der Beitragskalkulation von 2015 ergibt sich eine Kostensteigerung von mindestens 53 %. Billigster Bieter ist die Fa. Pfaffinger aus Passau.
13.03.2018	Vergabesitzung des Zweckverbandes. Für alle überraschend, versuchten zwei Verbandsräte die Vergabe des Sanierungsauftrages an die Fa. Pfaffinger zu verhindern. Als Begründung führten die beiden Verbandsräte an, dass die Ausschreibung zu spät erfolgt sei. Nach ihrer Meinung sei in einigen Monaten wieder mit günstigeren Baupreisen zu rechnen.
20.03.2018	Mehrere Planungsbüros und Tiefbaufirmen bestätigen die außergewöhnliche Situation im Hoch-, und Tiefbaubereich. Die Planungsbüros sind, ebenso wie die Baufirmen, voll ausgelastet. Die Städte und Gemeinden investieren in ihre Infrastruktur, statt Negativzinsen zu bezahlen. Die staatlichen Bauämter haben in den kommenden Monaten und Jahren noch unzählige Aufträge in Millionenhöhe zu vergeben. Ein Ende der Hochpreisphase ist auf absehbare Zeit nicht in Sicht.
23.03.2018	Ein Verbandsrat reicht drei Anträge zur Leitungssanierung ein. Zwei Verbandsräte halten lt. einem Schreiben die Vergabe an die Fa. Pfaffinger für rechtswidrig. Die erhobenen Vorwürfe erweisen sich als falsch.
27.03.2018	Das Landratsamt Schwandorf genehmigt als Rechtsaufsichtsbehörde die Änderung der Wasserabgabesatzung (WAS). Auf Antrag wird künftig Grundwasser (Brunnen) zur Gartenbewässerung und zur Toilettenspülung erlaubt.
29.03.2018	Baustelleneinweisung der Fa. Pfaffinger im Zweckverbandsbereich. Die Vorbereitungsarbeiten für die Leitungssanierung laufen bereits. Der Ablauf der Sanierungsarbeiten wird abgestimmt, um für den Zweckverband eine maximale Förderung zu erhalten.

Ausblick

- Ersatzbeschaffung für Traktor, Mulchgerät, Kastenwagen
- Bebauungsplan West 4
- Grunderwerb für eine Baugebietserweiterung - Geigergasse in Trisching
- Planung und Ausschreibung der Ausgleichsmaßnahmen Marberg, Finkenlohe, West 3, GW + IG Trisching
- Straßensanierungskonzept für 9 Streckenabschnitte
- Friedhofsplanung für Schmidgaden und Trisching
- Straßenplanung – Am Birl in Trisching
- Dorfentwicklungskonzept in Schmidgaden – Pfarrer-Willkofer-Straße und „Hirmerhof“
- Neubau einer Kinderkrippe und Kindergartengruppe
- Straßenplanung in Rottendorf – Dorfstraße, Kalvarienberg, Hohersdorfer Straße, Schulstraße, Kajetanweg, Inzendorf – Dorfstraße,
- Kanalsanierung in Rottendorf und Inzendorf
- Neugestaltung Badeweiher im Magdalenental
- Beschaffung eines Fahrzeuges für die FFW Gösselsdorf

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit